



# HANDWERKS WIRTSCHAFT



ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

## Angespannt

### Bau beklagt Materialengpässe

Meinung &amp; Hintergrund.....Seite 2

## Gefragt

### Wie gefällt Ihnen die Handwerkswirtschaft?

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 4

## Digital

### NRW-Handwerk verabschiedet Offensive

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 5

## Konjunktur

### Handwerk im Frühjahr: Lage ist durchwachsen

Thema.....Seite 6

## Spezialthema

### Passende Plätze zum Arbeiten und Wohnen

Gewerbeflächen &amp; Immobilien S. 10–13

## REGION AACHEN

### Girls' Day digital Gemeinsam fürs Klima Videokonferenzen Süßes Handwerk

Kammerbezirk.....Seiten 7-9

## Zuversicht in der Krise

NRW-Handwerk ist Anker und Antreiber.

**Düsseldorf.** Die Spitzenvertretungen der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern haben sich bei der Vollversammlung des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT) digital getroffen. WHKT-Präsident Hans Hund bedankte sich dabei für das vertrauensvolle und intensive Zusammenwirken zwischen Handwerk und Land NRW.

In seinem Bericht zur Lage des Handwerks betonte Hund, dass sich der eingeschlagene europäische Weg zur Bekämpfung der Corona-Pandemie langfristig auszahlen werde. Natürlich müsse sich die Politik der Kritik stellen. Vieles hätte in den vergangenen Monaten besser laufen können. „Aber die Kritik ist an vielen Stellen mittlerweile auch maßlos geworden bis hin zum Hass, zum Beispiel in den sozialen Netzwerken. Meckern allein bringt unser Land aber nicht nach vorn. Zur DNA des Handwerks gehört, dass wir Probleme eben nicht nur bemerken, sondern mit anpacken“, sagte Hund. „Wir wollen als Handwerk nicht nur Stabilitätsanker sein, sondern Antreiber für die Zukunft.“

Weiter betonte der WHKT-Präsident: „Auch wenn wir insgesamt eine Spaltung der Konjunktur erleben, so sind es unterm Strich gerade die Betriebe des Handwerks, die das vergangene Jahr verhältnismäßig gut hinbekommen haben. Das ist zuvorderst ein Verdienst der 1,2 Millionen Handwerkerinnen und Handwerker und ihrer beruflichen Qualifikation. Auch daraus folgt unsere Botschaft für junge Leute, die jetzt ins Berufsleben starten: Wir brauchen euch. Nutzt jetzt eure Chancen einer Ausbildung im Handwerk!“

Weil das Gesamthandwerk stabil und stark sei, habe man Solidarität mit den Unternehmen üben können. „In dieser Krise ist der Platz der Handwerkskammer zuallererst an der Seite der Betriebe in Not“, erklärte Hund, der sich für den großen Einsatz der Betriebsberatung bedankte.

Der WHKT-Präsident forderte außerdem die Betriebe auf, bei der Bekämpfung der Pandemie nicht nachzulassen und die Hygieneregeln streng zu beachten – auf jeder Baustelle und bei jedem Kunden. Gemeinsam müsse alles dafür getan werden, dem Virus keine Chance zu geben.

### Chancen für Aufbruch

Trotz des andauernden Corona-Krisenmanagements sei es dem NRW-Handwerk gelungen, bei den wichtigen Zukunftsthemen Fachkräftesicherung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit wichtige Schritte nach vorn zu machen, erklärte der Hauptgeschäftsführer des WHKT, Matthias Heidmeier, in der Vollversammlung. „Ich bin davon überzeugt, dass wir alle Chancen haben, nach Corona einen Aufbruch für mehr Wachstum, mehr Beschäftigung und mehr Innovation auch im Handwerk zu erleben“, sagte er. Dafür brauche es die passenden politischen Rahmenbedingungen und faire Wettbewerbschancen für die kleinen Unternehmen.

Im Austausch mit Nathanael Liminski, Chef der Staatskanzlei NRW und Staatssekretär, fasste dieser die Lage wie folgt zusammen: „Das hinter uns liegende Coronajahr hat uns allen viel abverlangt –



Foto: Adobe Stock

neben persönlichen Tragödien und Existenzängsten auch viel Geduld, Kompromisse und Rückschläge. Mein ausdrücklicher und herzlicher Dank gilt dem Handwerk in Nordrhein-Westfalen für die gute Zusammenarbeit und hervorragende Unterstützung im Kampf gegen die Pandemie, den wir nur gemeinsam gewinnen können. Die Landesregierung setzt sich weiter für eine zuverlässige Perspektive und klare

Strategie für die Wirtschaft ein. Mit einer großen gemeinsamen Kraftanstrengung – klaren und deutlichen Regeln, der Beschleunigung der Impfoffensive, dem wachsenden Einsatz von Selbst- und Schnelltests und der zunehmenden Nutzung digitaler Lösungen bei der Kontaktnachverfolgung – gehen wir große Schritte auf dem Weg zu verlässlichen Prognosen und Zusagen für die Branche.“

## In den Betrieben wird schon viel getestet

ZDH-Umfrage: Kosten, rechtliche Unsicherheiten und Lieferengpässe verhindern eine noch bessere Quote.

**Berlin.** Um Informationen über das Corona-Testgeschehen in den Handwerksbetrieben zu erlangen, hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) eine Betriebsbefragung vorgenommen, an der sich 2.924 Betriebe beteiligten. Die Ergebnisse belegen, dass die überwiegende Mehrheit der Handwerksunternehmen ihren Beschäftigten bereits ein Corona-Testangebot unterbreitet beziehungsweise dies zeitnah plante. Deutlich wurde aber auch, dass die Lieferengpässe bei Test-Kits ein beschränkender Faktor blieben. Bei vielen Betrieben ohne Testangebot handelt es sich um Ein-Personen-Betriebe. Auch die Kostenbelastung durch ein Testangebot und die rechtlichen Unsicherheiten bei der Dokumentation von Testergebnissen verhinderten, dass die Betriebe ihren Mitarbeitern Corona-Tests anboten.

Absehbar mehr als 80 Prozent der Betriebe wollten ihren Beschäftigten ein Testangebot machen. Der ZDH folgert daraus, dass ein partnerschaftlicher Schulterchluss der Politik zielführend gewesen wäre, um das Test- und vor allem das Impfgeschehen zu beschleunigen, so

dass ein Ende der Lockdown-Maßnahmen zumindest absehbar möglich wäre. Stattdessen belastete sie die Betriebe mit der Verpflichtung zum Testangebot mit neuen bürokratischen Pflichten.

Zur Unterstützung des Testgeschehens in den Handwerksbetrieben sollten laut ZDH Bund, Länder und Kommunen den Betrieben Zugang zu ihren eigenen Beschaffungskontingenten für Corona-Tests gewähren. So könnten die Unternehmen von den erheblich günstigeren Beschaffungskonditionen pro Test bei Großbestellungen profitieren. Darüber hinaus sollte (zumindest bei Kleinbetrieben) die kostenfreie Nutzung von Corona-Testzentren ermöglicht werden.

Insgesamt sind die Testaktivitäten in den Betrieben in den vergangenen Wochen stark angestiegen. 33 Prozent der Betriebe ermöglichen den Beschäftigten während der Arbeitszeit den Besuch von Testzentren. Dennoch: Nicht alle Beschäftigten nutzen die Gelegenheit zum Corona-Test. Im Durchschnitt aller Betriebe liegt die Beteiligungsquote der Belegschaften bei 66 Prozent. Dass einer von drei Beschäftigten

nicht auf die Testmöglichkeit zurückgreift, ist vermutlich auf fehlendes Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Corona-Tests zurückzuführen.

### Mehr Tempo beim Impfen

Im Hinblick auf den stattgefundenen Impfgipfel fordert Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH): „Bund und Länder bleiben mit ihren Absprachen zur Steigerung des Impftempos hinter ihren Möglichkeiten. Angesichts der aktuellen Pandemielage wäre es unbedingt geboten gewesen, den Impf-Turbo zu zünden. Doch mit dem, worauf man sich verständigt hat, ist die notwendige starke Beschleunigung beim Impfen sehr zeitnah nicht zu erwarten. Dabei haben wir keine Zeit zu verlieren: Jede Impfung bringt uns ein Stück näher an die Rückkehr in ein normales Leben und Arbeiten, weshalb es keinen Impfaufschub geben darf. Die Devise muss weiter lauten: impfen, impfen, impfen und das 24/7. Eine verlässliche Öffnungsperspektive wird es nur mit einer ausreichend großen Anzahl von Geimpften geben. Impf-Verzögerungen haben somit Öffnungs-Verzögerungen zur Folge

und bremsen eine wirtschaftliche Erholung.“

Wollseifer findet es bedauerlich, dass die betriebsärztlichen Strukturen nicht schon früher, rascher und ausgestattet mit den nötigen Impfkapazitäten eingebunden werden. Dadurch könnte eine deutliche Impfbeschleunigung erreicht werden. „Die Politik ist aufgefordert, so rasch wie möglich die hierfür nötigen Voraussetzungen zu schaffen. Bei der Suche nach einem Betriebsarzt, der dann zeitnahe Impfungen vornehmen kann, können sowohl die Berufsgenossenschaften helfen wie auch die auf der gemeinsamen Internetseite der vier Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft verlinkten Plattformen zur Betriebsarztsuche:

➔ [www.wirtschaftsimpfgegen-corona.de](http://www.wirtschaftsimpfgegen-corona.de)

Richtig und wichtig ist die Verständigung von Bund und Ländern darauf, für Geimpfte und Genesene Erleichterungen auf den Weg zu bringen, was etwa den Zugang zu Ladengeschäften und bestimmten Dienstleistungen angeht. Das konkretisierte Öffnungsperspektiven und ist ein zentraler Schritt auf dem Weg hin zu einer Nach-Pandemiezeit.“



KOMMENTAR



Ein Plus für Prüfer

Von Elmar Brandt

Wir meistern die Zukunft! Das dürfen Handwerker ganz selbstbewusst sagen. Die Qualität meisterlicher Arbeit ist weltbekannt und letztlich Garant für ein gutes, sicheres Leben. Was ohne Handwerk unmöglich wäre, sollte in der heutigen Zeit wirklich jedem bekannt sein. Wichtig ist deshalb vor allem, dass es immer weiter hochqualifizierte Handwerker gibt, sprich: Meister, die ihr Handwerk in Praxis und Theorie verstehen und andererseits in der Lage sind, Unternehmen erfolgreich zu führen, Arbeitsplätze zu halten und neue zu schaffen. Diese hohe Qualifikation kann nur mit einem funktionierenden modernen Prüfungswesen weiterhin gewährleistet werden.

Deshalb hat der Bundestag einen sehr guten Beschluss gefasst. Das verabschiedete Gesetzespaket zur Änderung der Handwerksordnung stellt die Weichen für eine gute meisterliche Zukunft. Sie gibt dem Handwerk Perspektiven und rechtliche Sicherheit und stellt sicher, dass im Handwerk weiterhin Prüfungen auf hohem Niveau abgenommen werden können.

Es ist ein besonderes Qualitätsmerkmal des Handwerks, dass es über viele engagierte Ehrenamtler verfügt, die sich in verschiedenen Funktionen und zur Erledigung unterschiedlicher wichtiger Aufgaben mit Leidenschaft einbringen. Aber auch das Handwerk spürt die Auswirkungen der gesellschaftlichen Entwicklung, dass es immer schwieriger wird, Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen. Warum das so ist, dafür gibt es verschiedene Gründe. So hat der praktische, zeitliche und rechtliche Aufwand in den letzten

Jahren deutlich zugenommen. Richtig ist es deshalb jetzt auf jeden Fall, dem Ehrenamt im Prüfungswesen mehr Spielraum und Flexibilität zu verschaffen. So haben die Mitglieder des Meisterprüfungsausschusses demnächst vor allem die Aufgabe zu koordinieren, Anträge zu bearbeiten und zu organisieren; die Abnahme der Prüfungsleistungen kann aber von vielen anderen Handwerkern aus einem „Prüferpool“ erfolgen.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Wer sich dafür entscheidet, bei Prüfungen zu bewerten, kann auf seine gesamte Amtszeit gerechnet mit einem geringeren Arbeitsaufwand kalkulieren als bisher. Das dürfte die Suche nach Bereitwilligen erleichtern und bei den ehrenamtlich tätigen Handwerkern zu einer größeren Zufriedenheit führen.

Ein großes Plus verursacht die Änderung der Handwerksordnung außerdem auch in finanzieller Hinsicht: Für die Verwaltung entsteht durch die strukturellen Umstellungen im Prüfungswesen zwar ein zusätzlicher Erfüllungsaufwand von gut einer Million Euro, auf der anderen Seite verringert dieser sich enorm dadurch, dass Prüfungsleistungen von kleineren Prüfungskommissionen abgenommen und bewertet werden. Das verhindert erhebliche Mehrkosten durch Zeiterlässe von Prüfenden. Unter dem Strich rechnet die Bundesregierung mit Einsparungen in Höhe von 8,6 Millionen Euro. Eine Menge Geld, die sinnvoll an anderer Stelle investiert werden kann. Das Handwerk hätte da noch einige Ideen ...

@ elmar.brandt@hwk-aachen.de



Über Jahrzehnte gewachsen, in Kürze ausverkauft: Holz aus Deutschland wird in Deutschland zur Mangelware.

Foto: adobe.stock/galaganov

„Holz ist Mangelware geworden“

Bau-Innung beklagt Export, Preissteigerungen und anhaltende Lieferengpässe.

**Aachen.** Die Mitgliedsunternehmen der Bau-Innung Aachen registrieren bei Preisanfragen zu Bauholz spätestens seit dem vierten Quartal 2020 erhebliche Preissteigerungen. Zum Teil gibt es schon heute Lieferschwierigkeiten von mehreren Wochen.

Zur angespannten Lage erklärt der Fachgruppenleiter der Bau-Innung Aachen, Karl-Heinz Starmanns: „Es ist paradox, der Holzbau in Deutschland boomt, die Auftragsbücher sind voll, aber die Lager so gut wie leer. Ausstehende Lieferungen verzögern sich aktuell um mehrere Wochen, Holz ist praktisch Mangelware geworden. Egal, welchen Lieferanten Sie noch anrufen, es hagelt überall nur noch Absagen. Viele Kunden müssen daher aktuell mit Verzögerungen am Bau rechnen.“

Große Mengen deutschen Holzes werden vor allem in die USA exportiert. Dort ist Holz aus Europa wesentlich günstiger als heimisches Material. Zudem stehen wegen der Corona-Pandemie viele Holzproduktionsstätten in den USA still. Das schürt die Nachfrage nach Material aus Europa und treibt die Preise in exorbitante Höhen. Preissteigerungen zwischen 60 und 100 Prozent sind aktuell keine Seltenheit mehr. Um nicht ganz leer auszugehen, müssen viele Mitgliedsunternehmen der Bau-Innung Aachen ebenfalls kaufen, was noch zu Kriegen ist. Dies wiederum verstärkt die Preisspirale aber noch zusätzlich.

„Für viele Betriebe, die die Mehrkosten für das Bauholz nicht einfach eins zu eins an den Bauherrn weitergeben können, ist die gegen-

wärtige Situation existenzbedrohend. Baustopps, Entlassungen und sogar Insolvenzen sind aufgrund der Materialknappheit nicht mehr auszuschließen“, warnt Starmanns.

Er betont: „Uns ist bewusst, dass die Politik in einer von Freihandel geprägten Europäischen Union nicht dirigistisch eingreifen kann. Gleichwohl könnte die Politik aber zwischen den heimischen Marktpartnern sensibilisieren und die Wertschöpfungskette an einen Tisch zu gemeinsamen Gesprächen bringen. Schließlich kommt es auch in Zeiten eines Abschwungs am Weltmarkt wieder auf einen starken heimischen Binnenmarkt an.“ Die regulatorischen Möglichkeiten zu prüfen, dies hat die Kreishandwerkerschaft als Bitte in einem Schreiben an alle Abgeordneten der Region formuliert.

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen Gegründet 1946 von Walter Bachmann † Herausgeber: Handwerkskammer Aachen Verleger: VVB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vvb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VVB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% MwSt.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 42 vom 01.01.2021 · Artikel, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

Dachdeckerverband warnt: Energiewende in Gefahr

Branche beklagt ernste Materialengpässe. Preise zum Teil verdreifacht.

**Köln.** Deutsches Holz wird knapp in Deutschland: Schon seit einiger Zeit weist der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) auf massive Preissteigerungen und Materialengpässe bei Holzprodukten und Dämmstoffen hin. Eine aktuelle Umfrage unter den rund 7.000 Innungsbetrieben zeigt, wie ernst die Lage nunmehr ist: Über 60 Prozent der Betriebe berichten über Preissteigerungen von mehr als 50 Prozent, einige müssen Steigerungen von über 100 Prozent hinnehmen. Dies betreffe vor allem Latt- und Schalholz, aber auch Holzfaserdämmstoffe und OSB-Platten seien mittlerweile deutlich teurer geworden. Bei Dachlatten beobachten Betriebe sogar eine Verdreifachung des Preises innerhalb weniger Monate. Zudem seien Lieferfristen von zwei bis drei Monaten üblich. Einige Betriebe geben an, gar kein Material mehr zu erhalten.

Ähnliches bei den EPS-Dämmstoffen: Die Hälfte der Betriebe meldet, dass sie bis zu 50 Prozent mehr zahlen müssten als noch im letzten Jahr. Und auch hier lange Liefer-

zeiten: Dachdeckerbetriebe warten bis zu zehn Wochen oder länger. Aber das ist noch nicht alles. Auch PUR/PIR-Dämmstoffe, Bitumen, Unterspannbahnen, Metalle für Dachkonstruktionen und Mineralwolle seien zum Teil deutlich teurer geworden und werden zeitverzögert geliefert.

**Erschwerte Angebotserstellung** Da viele Lieferanten ihre Angebote nur noch als Tages- oder Wochenpreis abgeben, werde zudem die Angebotserstellung für Dachdeckerunternehmen deutlich erschwert bis unmöglich gemacht. Besonders dramatisch sei, dass bereits Aufträge storniert wurden. Jeder vierte Dachdecker nennt Baustellenstopps als eine der Auswirkungen und über die Hälfte der Befragten muss geplante Bauvorhaben verschieben. Rund zehn Prozent der Betriebe hätten bereits Kurzarbeit angemeldet, so ein weiteres Ergebnis der Umfrage.

Deutliche Worte zur sich zuspitzenden Situation findet ZVDH-Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx. „Diese drastischen Preissteigerungen

wollen viele Auftraggeber nicht mittragen. Zusammen mit den Lieferengpässen ergibt sich ein verheerendes Gesamtbild: Berichte über Stornierungen und Baustopps mehren sich. Und weil das nicht nur das Dachdeckerhandwerk betrifft, kommen wir zu einem ganz anderen Problem: Wir sehen ernsthaft die Energiewende gefährdet. Unsere Dachdecker und Dachdeckerinnen sind ein wichtiger Garant für die Erfüllung der gesteckten Klimaziele. Wenn nun Dächer, Geschossdecken

und Fassaden nicht im vorgesehenen Maß gedämmt werden oder komplette Dachsanierungen wegfallen, hat das direkte Auswirkungen auf den Energieverbrauch und damit auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Seit Jahren schon mahnen wir eine Erhöhung bei der energetischen Gebäudesanierung an. Wenn wir jetzt selbst diese geringe Quote von einem Prozent nicht mehr schaffen, sind das äußerst schlechte Nachrichten für den Klimaschutz. Zudem führen Baustopps zwangsläufig zu einer Verschärfung auf dem Wohnungsmarkt. Es ist dringend notwendig, mit allen beteiligten Akteuren das Gespräch zu suchen und schnell eine Lösung zu finden. Auch darf sich die Politik hier nicht wegduckeln. Klimaschutz und Wohnungsnot gehen uns alle an!“

Die Hauptverursacher der aktuellen Lage seien hinlänglich bekannt, so Ulrich Marx: „Es gibt weltweit einen enormen Bedarf an Baumaterialien. Ein Beispiel: Derzeit wird deutsches Holz zu hohen Preisen an die USA und nach China verkauft, während hierzulande Material fehlt.“

Anzeige

Hygieneschutz für Thekenbereiche

LogoWerke.de  
Otto-Lilienthal-Straße 2  
D-52177 Alsdorf  
Telefon: 0 24 04 / 66 44 1



# STARK. STÄRKER. TRANSIT.



**EUROPAS ERSTE WAHL  
BEI NUTZFAHRZEUGEN.\***

AB € 239,- NETTO\*\* (€ 284,41 BRUTTO)  
MONATLICHE FORD LEASE FULL-SERVICE-RATE.

*Ford*

**BEREIT FÜR  
MORGEN**

\* Quelle: <https://www.acea.be/statistics/tag/category/by-manufacturer-registrations>  
Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. \*\* Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 13,64 netto (€ 16,23 brutto) monatlich erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Bei weiteren Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services wenden Sie sich bitte an Ihren Ford Partner. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford-Lease-Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. Z. B. Ford Transit Kastenwagen LKW 290 L2H2 Basis, Frontantrieb 2,0-l-TDCI Ford EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Lackierung „Frost-Weiß“, ohne Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlauflistung. Leasingrate auf Basis einer UPE der Ford-Werke GmbH von € 29.600,- netto (€ 35.224,- brutto), zzgl. Überführungskosten. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.



# Wie gefällt Ihnen die „Handwerkswirtschaft“?

Handwerkskammer Aachen startet Leserbefragung zu ihrer Zeitung. Teilnahme bis zum 31. Mai.

**Aachen.** Nur wer an sich arbeitet, kann besser werden. Daher bitten wir Sie um Ihre Meinung zu unserer Zeitung „Handwerkswirtschaft“. Bitte nehmen Sie sich circa drei Minuten Zeit.

Die Handwerkskammer Aachen möchte gerne wissen, was Unternehmerinnen und Unternehmer von der „Handwerkswirtschaft“ halten, wie oft sie die Zeitung lesen, wie viel Zeit sie sich zum Lesen nehmen und welche Themen sie mit besonderem Interesse lesen. Das macht sie in Form einer Leserbefragung online.

Im Zeitraum 12. bis 31. Mai sind Sie gefragt, liebe Leserin, lieber Leser! Welche Themen wünschen Sie sich in der Zeitung? Geben Sie die Zeitung, die Sie gerade in Ihren Händen halten, später auch an andere Personen in Ihrem Betrieb weiter? Sind die Themen, die unsere Redaktion aussucht und aufbereitet, für Sie hilfreich, sind die Texte gut verständlich und informativ?

Wie gefällt Ihnen die Gestaltung, mögen Sie das Format, spricht das Papier Sie an? Würden Sie die „Handwerkswirtschaft“ lieber online statt gedruckt lesen und welche Schulnote würden Sie der Zeitung geben?

Sie können ganz einfach an der Leserbefragung teilnehmen: Smartphone-Kamera auf den QR-Code richten, der Sie auf diese Seite weiterleitet:

„Immer oder fast immer“, ist doch klar: So oft liest die Redaktion die „Handwerkswirtschaft“. Wie oft schauen Sie in die Zeitung?

<https://umfrage.handwerk.nrw/s/8fc4bad>

Alternativ können Sie natürlich auch selbst die Internet-Seite eingeben.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Teilnahme.



## JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

• **Friseur**  
Dumitrina-Roxana Balan, Alsdorf.

• **Kraftfahrzeugtechniker**  
Thomas Manuel Wings, Roetgen.

• **Maler und Lackierer**  
Christian Grau, Aachen; Sarah Kleiner, Düren; Sebastian Kuhl, Heinsberg; Martin Schröders, Waldfeucht.

• **Metallbauer**  
Martin Dohmen, Alsdorf.

## AUSBLICK

In der nächsten HW widmen wir uns schwerpunktmäßig den Themen „Cabrios + Gebrauchtwagen“.

Renault KANGOO Rapid Edition One Blue dCi 75 inkl. Open Sesame by Renault

ab mtl. 129,- € netto/

ab mtl. 153,51 € brutto

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 129,- €/brutto inkl. gesetzl. USt. 153,51 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2021.

Breiteste Seitentüröffnung auf dem Markt (Open Sesame by Renault) · Zentralverriegelung mit Fernbedienung · Fahrersitz höhen- und längsverstellbar · Mobilitäts-Set u.v.m.

Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

**FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.**

**AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG**  
Dresdener Str. 20, 52068 Aachen, Tel. 0241-94540

**AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG**  
Willy-Bleicher-Str. 1, 52353 Düren, Tel. 02421-81071

# Keine Erhöhung von Abgaben

„Handwerk spricht mit ...“ Peter Altmaier. Virtuelles Podium.

**Düsseldorf.** Rund 200 Unternehmerinnen und Unternehmer waren der Einladung der Handwerkskammer Düsseldorf zu einer virtuellen Begegnung mit Peter Altmaier im Rahmen der virtuellen Podiumsreihe der HWK „Handwerk spricht mit ...“ gefolgt. Sie wollten sich beim zuständigen Kabinettsmitglied unmittelbar über Hintergründe der offensichtlich schleppenden Auszahlung von Corona-Staatshilfen und über Wege aus der Pandemie aus erster Hand informieren. Darüber hinaus drängte es viele Firmen-Verantwortungsträger aus der Herzkammer des Mittelstands, den Bundeswirtschaftsminister über ihre Sorgen und konkreten Probleme nachdrücklich ins Bild zu setzen. Die Mehrzahl der Fragen und Bitten im Chat betrafen denn auch die unmittelbare Planungs-Perspektive für die Betriebe in den kommenden Monaten sowie aktuelle Kostenbelastungen in der Pandemie.

Altmaier verteidigte zunächst die im Frühjahr verschärften Kontaktbeschränkungen („Wir halten es nicht aus, wenn Menschen sterben, die hätten noch leben können, wenn Krankenhäuser die Entscheidung treffen müssen, wen sie noch aufnehmen können und wen nicht“) und die staatlichen Auffangmaßnahmen zur Milderung der Pandemiefolgen in der Wirtschaft: „Trotz des bitteren Lockdowns in Handel und Gastronomie und für die körpernahen Dienstleistungsberufe: Diese und alle übrigen Teile der Wirtschaft konnten durch Soforthilfe, die November- und Dezemberhilfen, das Überbrückungsgeld und nicht zuletzt dank der Ausdehnung der Kurzarbeit weitestgehend stabilisiert werden. Und die Bundeshilfen fließen ab“, rückte der Minister die Proportionen aus seiner Sicht zurecht. So seien bei der Novemberhilfe über 85 Prozent, bei der Dezemberhilfe 80 Prozent der beantragten Mittel ausbezahlt. Die



Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (l.) stand beim 3. virtuellen Podium der HWK Düsseldorf „Handwerk spricht mit ...“ 200 Betrieben Rede und Antwort. Kammerpräsident Andreas Ehlert (r.) moderierte den Chat.

Foto: Hans-Jürgen Bauer

Industrie blicke bereits wieder relativ optimistisch auf das absehbare Ende der Pandemie und darüber hinaus, so Altmaier, der für die zunächst langsame Umsetzungsgeschwindigkeit der Bundesprogramme an die Zuständigkeit der Länder verwies.

Der gastgebende Kammerpräsident und Moderator des Forums Andreas Ehlert würdigte einerseits die grundlegenden Hilfsanstrengungen des Bundes, mahnte beim Regierungsgast aber eine „verlässliche Planungsgrundlage für die Unternehmen jetzt bis zum Sommer“ an, damit die Firmen „ihre Perspektive erkennen“ und weiterarbeiten könnten. Die Hilfsmaßnahmen müssten zudem besser auf die Bedarfe von KMU ausgerichtet und dürften nicht länger an den Fixkosten festgemacht werden, so Ehlert. Wirtschaftsminister Altmaier gestand zu, dass Unternehmen, die wenig kreditbelastet seien, auch wenig Hilfsmittel erhielten. Ein von seinem Haus angestrebter weitgehender Verlustrücktrag für solche Unternehmen sei jedoch am Koalitionspartner gescheitert. Mit Blick auf die Zukunftsaussichten für die Betriebe verwies Altmaier auf den

dynamischen Impffortschritt ab Mai; die pandemiebedingte Rezession werde zu Ende der Sommerferien überwunden sein. Mit ihm als zuständigem Minister werde es auch anschließend keine Steuererhöhung, keinen Anstieg der Sozialabgaben über 20 Prozent und keine Energiepreisverteuerung geben.

Wenig Hoffnung machte der Wirtschaftsminister auf eine Kostenentlastung für den Impf-Aufwand der Unternehmen. Letztere seien um diesen Beitrag gebeten worden, nachdem der Bund sie zuvor vor der Schließung bewahrt habe. Immerhin: Die Bitte um Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge auch für Auszubildende, die verordnet in Quarantäne geschickt würden, versprach der Minister ebenso zur Prüfung mitzunehmen wie das Problem einer sich verschärfenden Materialknappheit für immer mehr Handwerksbranchen vor allem bei Holz und Dämmmaterial. Altmaier abschließend: „Der Austausch zwischen Politik und Wirtschaft bleibt entscheidend, um Maßnahmen effektiv und zielgenau zu gestalten. Deshalb sind Veranstaltungen wie diese so wertvoll.“

red



# Den Wandel stabil gestalten

Handwerk verabschiedet Digitalisierungsinitiative. „Prämie für Betriebe wäre richtig.“

**Düsseldorf.** Die Spitzenvertretungen der nordrhein-westfälischen Handwerkskammern haben sich bei der Frühjahrs-Vollversammlung des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT) auf die Umsetzung einer „Digitalisierungsinitiative Handwerk NRW“ verständigt. Der Beschluss steht unter der Überschrift „Mit mehr Mut und Selbstbewusstsein den digitalen Wandel vorantreiben“. Hierbei stehen fünf Handlungsfelder im Mittelpunkt: Betriebe, Bildung, Beratung, Verwaltung und Infrastruktur.

Mit Blick auf die Unternehmen stellt WHKT-Präsident Hans Hund fest: „Kleine und mittlere Unternehmen des Handwerks brauchen für mehr Digitalisierung ihrer Geschäfts- und Fertigungsprozesse konkrete Unterstützungsmöglichkeiten. Nur damit werden die wichtigen Chancen des aktuellen Digitalisierungsschubs nachhaltig wirksam. Mit einer entsprechenden Digitalisierungsprämie für Handwerksbetriebe kann dies gelingen.“

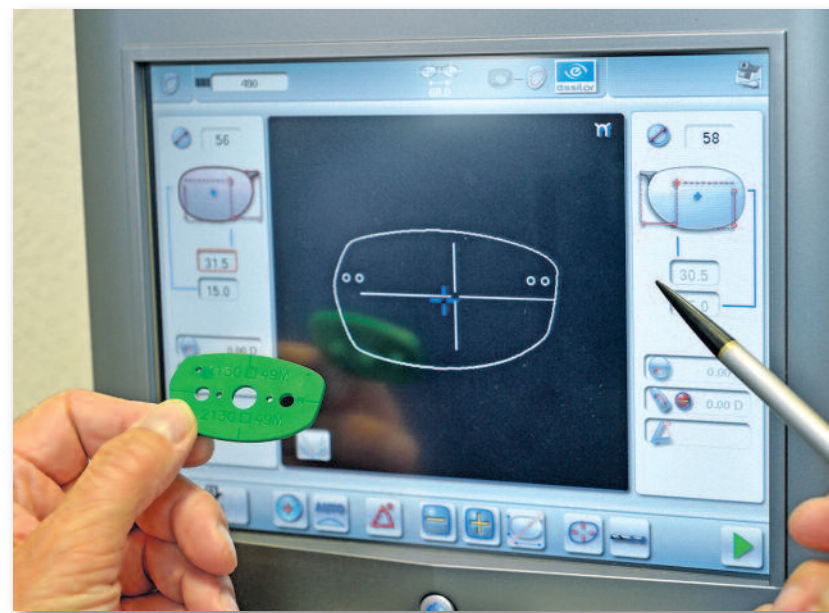
In diesem Zusammenhang geht es für Dr. Jens Prager, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und Federführer für den Themenbereich Digitalisierung im WHKT, maßgeblich auch darum, dass das Handwerk mehr als „nur“ Stabilisator der Wirtschaft ist. „Mit einer konsequenten Digitalisierungsstrategie wollen wir Antreiber der wirtschaftlichen Entwicklung sein. Insgesamt hat das Handwerk an vielen Stellen, gerade bei kleinen Betrieben, auch Aufholbedarf. Die politischen Rahmenbedingungen sind deswegen ebenso entscheidend wie die Überzeugungsarbeit im Handwerk selbst: Die Digitalisierung ist keine Bedrohung, sondern eine Gestaltungschance für das Handwerk.“

Damit diese Transformation im und mit dem Handwerk gut gelingt, weist Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des WHKT, auf die Erwartungen hin, die das Handwerk NRW gegenüber der Landesregierung in dem Positionspapier deutlich

formuliert. „Wir brauchen faire Wettbewerbsbedingungen, eine Beteiligung des Handwerks an den Digitalisierungsinitiativen des Landes, mehr Anerkennung des Handwerks für die Umsetzung der Digitalisierung und eine leistungsfähige Infrastruktur – gerade in der Fläche.“ Der gute Dialog mit der Landesregierung und insbesondere mit dem Digitalministerium sei für die Ziele des Handwerks eine gute Basis. Die Handwerkskammern werden ihrerseits den digitalen Wandel nach Kräften in enger Partnerschaft mit Fachverbänden, Innungen und Kreishandwerkerschaften vorantreiben.

### Abbau von Bürokratie

In der Beratung für die Unternehmen gilt es, die positiven Erfahrungen, die – zunächst aus der Not heraus – innerhalb des vergangenen Jahres mit digitalen Beratungsformaten gemacht wurden, zu verstetigen und weiter auszubauen. Darüber hinaus heißt es im Beschluss, dass die Digitalisierung ein erhebliches



Die Digitalisierung im Handwerk muss vorangetrieben werden. Unternehmen brauchen für die Veränderung ihrer Arbeitsprozesse konkrete Unterstützung Foto: www.amh-online.de/Falk Heller

Potenzial für den Abbau von Bürokratie und die Beschleunigung von Verwaltungsprozessen berge.

Basis für eine gelingende Digitalisierung im Handwerk sei das flächendeckende Vorhandensein einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur. Aus der Vielzahl der notwendigen öffentlichen Rahmen-

bedingungen seien daher insbesondere leistungsfähige Glasfaser-, Breitband- und Mobilfunknetze (5G) mit stabil großen Übertragungsraten zwingend erforderlich. Die Datensicherheit müsse dabei zu jeder Zeit gewährleistet sein.

[www.whkt.de/positionen](http://www.whkt.de/positionen)

**Hans Simons** OHG  
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG · TAUBEN-ABWEHRSYSTEME

Seit 1929 in Aachen

**Nagetiere**  
**Schaben**  
**Wespen**  
**Pharao-Ameisen ...**

... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edeltahlspeikes.

**Wir beraten sie gerne und unverbindlich.**  
In den Atzenbenden 29 • Tel 0241/32297 • Fax 0241/408718  
[www.hans-simons.de](http://www.hans-simons.de)

**NEBIS**  
Baumanagement

**Trockenbau - Elektro - Brandschutz**

NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0  
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9  
[www.nebis-gmbh.de](http://www.nebis-gmbh.de)  
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de

Zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2008

**Andre-Michels.de** **STAHLHALLEN**  
Kompetenz + Ratio 02651. 96200

**„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“**

*Wir geben Antworten.*

**Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.**

Modernste Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.

Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.

Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitsysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.

**TELENOT**  
AUTOMATISCHER NOTRUFZENTRALPUNKT

Planung • Montage • Service  
ISO 9001:2015 ☎ 02 41/16 52 53  
52080 Aachen • Hergelsbendenstr. 16  
☎ 02 41/16 59 12 • Email: info@sec.aixx.de

<http://www.sec.aixx.de>  
**SEC** Technik Boukes

**Maßarbeit ist einfach.**

**Denn die Sparkasse bietet das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen und maßgeschneiderte Lösungen.**

[sparkasse.de](http://sparkasse.de)

Wenn's um Geld geht



# Handwerk im Frühjahr: Die Lage ist durchwachsen

Lockdown trübt Stimmung. Die Hoffnung liegt auf leichter Konjunkturerholung im Sommer. Deckers: „Es fehlt eine verlässliche Perspektive.“

**Aachen.** „Der lange Lockdown seit November 2020 bis in das Jahr 2021 hinein verbunden mit Belastungen wie komplexe Hygienekonzepte mit verschärften Arbeitsschutzauflagen und schwierige Materialbeschaffung bei vielfach sinkenden Umsätzen haben die Stimmung in weiten Teilen des Handwerks weiter gedrückt“, beschreibt Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, die Situation. „Immer mehr Betriebe in immer mehr Gewerken sind betroffen. Je kleiner der Betrieb ist, desto größer ist die Betroffenheit. Die Ausnahme bilden die Bau- und Ausbauhandwerke. Viele hoffen auf bessere Zeiten im Sommer“, so sein Fazit zu den Ergebnissen der Frühjahrsumfrage der Kammer bei ihren Mitgliedsbetrieben.

Aktuell bewerten 36 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage mit „gut“ und 29 Prozent mit „schlecht“. In Summe überwiegen zuversichtliche Meinungen (Geschäftslage gut oder befriedigend) mit 71 Prozent. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Herbst 2020 um sechs Prozentpunkte gesunken. Mit Blick auf das Sommerhalbjahr erwarten 24 Prozent eine bessere Geschäftslage, 26 Prozent gehen vom Gegenteil aus, 50 Prozent hoffen auf Stabilität. „Es fehlt eine verlässliche Perspektive“, so Deckers.

Der Auftragsbestand ging während des Winterhalbjahres weiter zurück. Nur 58 Prozent der Betriebe melden aktuell gestiegene oder gleich hohe Auftragspolster. Die Auftragsreichweiten liegen im Durchschnitt bei 8,1 Wochen. Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe liegen sie mit 15,6 beziehungsweise 11,8 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit 14,4 Wochen deutlich darüber.

Der Gesamtumsatz ging bei vielen Unternehmen zurück. Nur noch 48 Prozent führen entweder bessere oder gleich hohe Umsätze ein. 62 Prozent hoffen, dass es im Sommerhalbjahr besser laufen wird.

34 Prozent der Betriebe haben höhere Verkaufspreise durchsetzen können, entweder wegen stärkerer Nachfrage oder wegen gestiegener Beschaffungspreise.

Die Investitionsbereitschaft im Handwerk verharret auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. 65 Prozent der Chefs investierten mehr oder gleich viel in neue Maschinen, Werkzeuge, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung.

Die aktuelle Beschäftigungslage ist seit Herbst 2020 um sechs Prozentpunkte gesunken. 78 Prozent der Betriebe stellten entweder zusätzliches Personal ein oder behielten ihre Teamstärken bei. In

der anstehenden wärmeren Jahreszeit wird bei der Mehrheit (74 Prozent) die Zahl der Beschäftigten stabil bleiben; 14 Prozent wollen Fachkräfte einstellen.

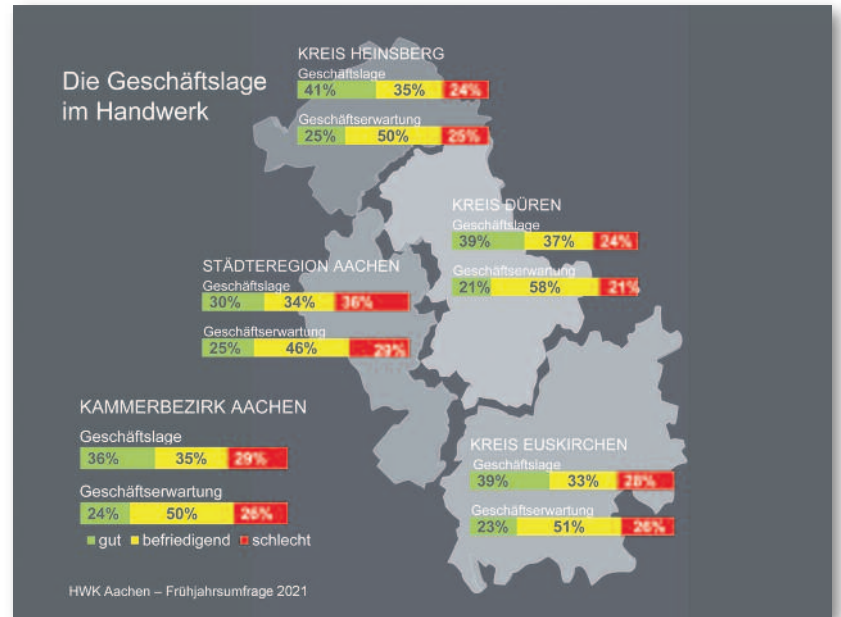
### Die Handwerksgruppen

Das Bauhauptgewerbe kommt glänzend durch die Pandemie: 97 Prozent melden entweder eine gute oder befriedigende Geschäftslage. Die Stimmung im Ausbaugewerbe ist nach dem Top-Jahr 2019 aktuell mit 84 Prozent positiver Bewertungen zwar nicht mehr so euphorisch, aber ziemlich gut.

Die Stimmungslage der Handwerke für den gewerblichen Bedarf hat sich verbessert: 90 Prozent beurteilen ihre Lage mit „gut“ oder „befriedigend“.

Im Kfz-Gewerbe liefen im vergangenen Halbjahr nur bei 61 Prozent die Geschäfte gut oder befriedigend. Der Werkstattbereich läuft zwar ganz ordentlich, aber der Handelsbereich macht große Sorgen. Der Strukturwandel in der Kfz-Branche wird durch die Pandemie stark beschleunigt.

Auch im Nahrungsmittelgewerbe lief es nicht mehr so glänzend wie in den Jahren vor Corona: 73 Prozent melden eine positive Geschäftsentwicklung. Für das Sommerhalbjahr sind die Meisterbetriebe zuversicht-



licher: 82 Prozent hoffen auf gute oder stabil laufende Geschäfte.

Nach dem Absturz im vergangenen Herbst hat sich das Zufriedenheitsniveau bei den Gesundheitshandwerkern wieder gefangen. 92 Prozent geben positive Rückmeldungen. Der Blick in die Zukunft ist durchwachsen: 75 Prozent erwarten eine befriedigende oder gute Geschäftsentwicklung.

Bei den mehrfach vom Lockdown betroffenen Betrieben im personenbezogenen Dienstleistungs-

gewerbe ist die Stimmung komplett im Keller und die Verunsicherung sehr groß: Nur 29 Prozent bewerten ihren Geschäftsverlauf mit „gut“ oder „befriedigend“, hingegen 71 Prozent mit „schlecht“. 88 Prozent melden Umsatzrückgänge, die wegen des langen Lockdowns zum Teil dramatisch sind.

### Die Regionen

Im vergangenen Halbjahr verzeichnete das Handwerk in den Kreisen Düren und Heinsberg eine etwas bessere Geschäftsentwicklung als in den übrigen Regionen: 76 Prozent der Chefs gaben positive Rückmeldungen, 72 Prozent im Kreis Euskirchen. Beim Handwerk in der Städteregion Aachen sind es nur 64 Prozent.

### Lehrlinge und Fachkräfte

Im Jahr 2020 wurden pandemiebedingt nur 2.034 neue Lehrverträge unterzeichnet. Das sind 8,3 Prozent weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. Starker Einstieg in diesem Jahr: Bis 31. März haben 389 junge Menschen einen Lehrvertrag unterzeichnet. Das sind rund 16,8 Prozent mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

[www.hwk-aachen.de/umfragen](http://www.hwk-aachen.de/umfragen)

Stimmung aktuell im Baugewerbe am besten

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)

	Frühjahr 2020	Herbst 2020	Frühjahr 2021	erwartet Herbst 2021	Veränderung zw. Frühjahr 2020 u. Frühjahr 2021
Bauhauptgewerbe	96	92	97	97	+1
Ausbaugewerbe	98	87	84	81	-14
Gewerblicher Bedarf	89	71	90	87	+1
Kfz-Gewerbe	70	66	61	59	-9
Nahrungsmittelgewerbe	100	73	73	82	-27
Gesundheitsgewerbe	86	50	92	75	+6
Persönlicher Bedarf	86	66	29	53	-57
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>91</b>	<b>77</b>	<b>71</b>	<b>74</b>	<b>-20</b>

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

Stimmung aktuell in den Kreisen Düren und Heinsberg am besten

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)

	Frühjahr 2020	Herbst 2020	Frühjahr 2021	erwartet Herbst 2021	Veränderung zw. Frühjahr 2020 u. Frühjahr 2021
Städteregion Aachen	92	74	64	71	-28
Kreis Düren	92	75	76	79	-16
Kreis Euskirchen	92	82	72	74	-20
Kreis Heinsberg	88	80	76	75	-12
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>91</b>	<b>77</b>	<b>71</b>	<b>74</b>	<b>-20</b>

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

## Mehrheit ohne Liquiditätsproblem

Corona-Umfrage der Handwerkskammer: 25 Prozent der Betriebe melden Engpässe.

**Aachen.** In einer Sonderumfrage der Handwerkskammer Aachen melden 67 Prozent der Betriebe, bis heute kein coronabedingtes Liquiditätsproblem zu haben. Und das nach einem Jahr Pandemie und des erheblich gestiegenen betrieblichen Mehraufwands für die Unternehmen aufgrund von Hygienemaßnahmen, Angebot von Schnell- oder Selbsttests und schwieriger Material-

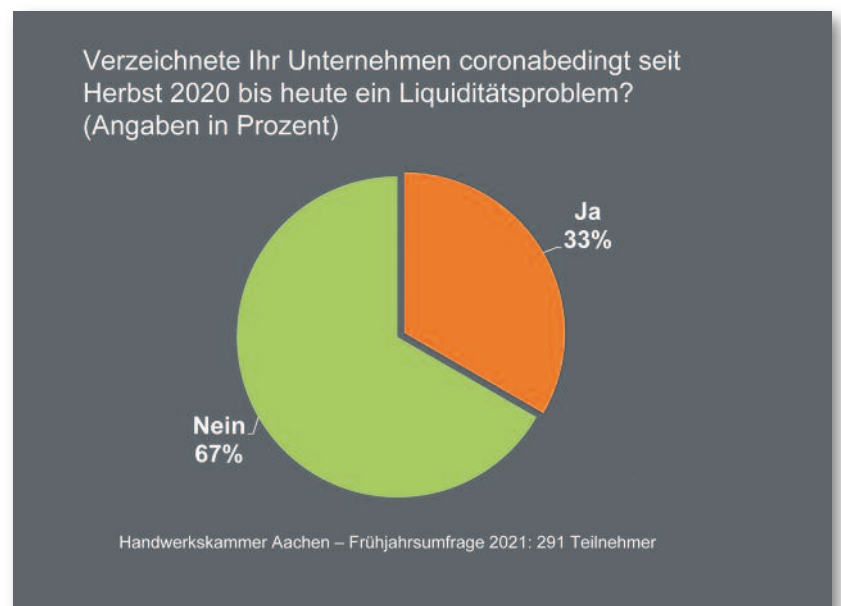
beschaffung bei vielfach verringerten Umsatzmöglichkeiten. Sorge bereitet aber ein Drittel der Mitgliedsbetriebe, die aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten unter Druck stehen. „Wir befürchten, dass ein Teil davon es nicht schaffen könnte“, sagt Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Kammer.

Rund 56 Prozent der Unternehmen haben ihre Liquiditätsschwierig-

keiten gut in den Griff bekommen: 26,8 Prozent bezeichnen sie als „kein großes Problem“, 29,6 Prozent als „zu schaffen“. Dagegen sahen 35,9 Prozent „schwierige“ Engpässe; 7,7 Prozent bezeichnen diese sogar mit „aussichtslos“. „Besonders schwierig ist die Situation für die mehrfach von einem Lockdown betroffenen Kosmetik- und Friseurbetriebe sowie für Messebauer“, erläutert Diplom-Kaufmann Kurt Krüger, Leiter der Unternehmensberatung der Kammer. Es melden auch Kfz-Betriebe, Fotografen sowie Bäcker und Fleischer mit höherem Umsatzanteil durch Catering- oder Cafébetrieb Zahlungsengpässe. „Ein Problem ist, dass die Fördermittel vielfach nicht zügig geflossen sind, die Antragsrichtlinien kompliziert und die Antragstellung recht bürokratisch war“, so Krüger. „Die Betriebe haben wir selbstverständlich bestmöglich beraten.“

### Privates Kapital

Seit Herbst 2020 haben die Betriebe zur Lösung ihrer Liquiditätsschwierigkeiten an erster Stelle auf eigenes privates Kapital zurückgegriffen (34 Prozent). An zweiter Stelle folgt die Beantragung von Kurz-

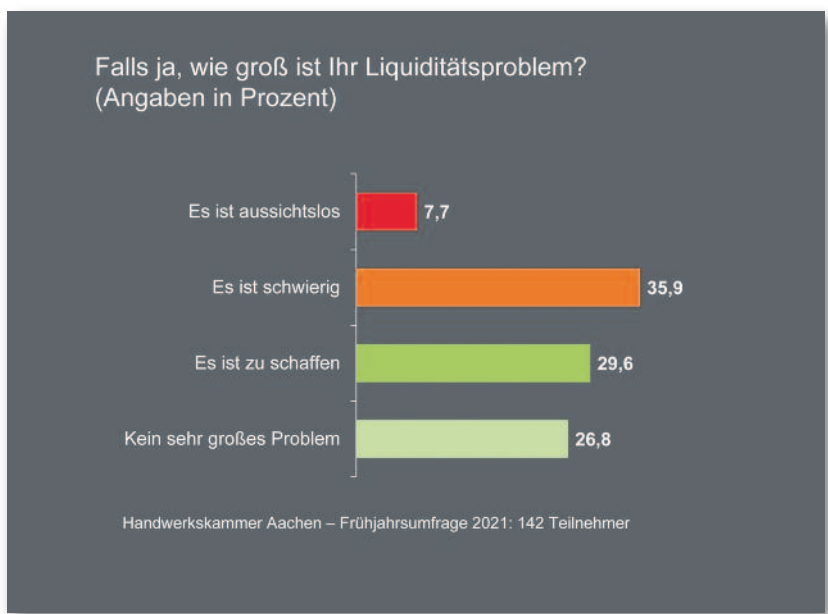


arbeitergeld (30 Prozent). Erst dahinter rangieren Wirtschaftshilfen des Bundes, Stundungen, Kredite und öffentliche Bürgschaften.

Im März gaben 25 Prozent der Handwerksunternehmen an, dass sie aktuell noch ein Liquiditätsproblem haben. Im Durchschnitt benötigen sie 25.000 Euro Kapital, um es zu lösen und wieder in stabiles Fahrwasser zu kommen. Die Spanne an benötigtem Kapital reicht bei denen, die dazu Auskunft gaben, von 1.000 Euro bis 150.000 Euro. „Wir halten diesen Finanzbedarf zur Beendigung des Liquiditätsproblems

in den meisten Fällen zwar für lösbar, allerdings hat sich der Anteil derer, die immer noch mit Zahlungsengpässen kämpfen, seit Herbst vergangenen Jahres (14 Prozent) fast verdoppelt“, sagt Peter Deckers. Das sei sicherlich dem weiteren Lockdown und dem generellen Herunterfahren des Wirtschaftsgeschehens geschuldet. Die Abschmelzung des Eigenkapitals in vielen Unternehmen dürfe sich negativ auf die betrieblichen Entwicklungsspielräume auswirken.

[www.hwk-aachen.de/umfragen](http://www.hwk-aachen.de/umfragen)







Die Bäcker haben so was von recht: Brotmomente sind Glücksmomente! Mit diesem Spruch werben die Kollegen von der backenden Zunft und haben am 21. April ganz ordentlich gefeiert und tun das immer noch, das ganze Jahr lang. Nein, das ist kein Fall fürs Ordnungsamt, denn sie feiern virtuell, online, mit tollen Videos und einer gelungenen Kampagne. Zum Tag des Deutschen Brotes an jenem Datum haben sie diese gestartet, und sie haben jetzt sogar eine Brotbotschafterin, die Tatort-Fans aus dem Kieler Folgen kennen: Almila Bagriacik. Das nenne ich schmackhafte Außenwirkung: fürs Handwerk, für die Bäcker, fürs Brot, für leckere Produkte und meisterliche Qualität. Im Internet berichten die Kunden in einem Film, wie sehr sie der Duft von frischem Brot betört, wie sehr sie knusprige Brötchen und Krusten schätzen, wie wichtig leckeres Gebackenes für einen gelungenen Tag ist. Wunderbar! Ich bin mir sicher: Wir Handwerker sorgen für viele Glücksmomente bei den Menschen. Da könnten wir so viel aufzählen: im Auto, unter der Dusche, im gemütlich geheizten und beleuchteten Wohnzimmer, beim Betrachten hochwertiger Möbel, bei der ausgebauten Terrasse, beim individuellen Schmuck, der feinen Brille oder dem Styling einer neuen Frisur. Die Liste der Gewerke lässt sich immer weiter fortführen. Wer sich bewusst macht, dass er als Handwerker Glück bringt, und das nicht nur als Schornsteinfeger, der kann sich auch in diesen schwierigen Zeiten ein großes Stück Zufriedenheit verschaffen. Indem er seinen Kunden diese Momente beschert und sich ganz sicher ist, dass er damit zum Wohlfühlen beiträgt und für Lebensqualität sorgt. Ist das nicht schmackhaft?

www.baekerhandwerk.de/aktionsbuero/tag-des-deutschen-brotes-2021

## Mädchen daheim in der Holzwerkstatt

Girls' Day: Digitalangebot der Kammer macht Spaß.

Aachen. Am Girls' Day, 22. April, lernten zehn interessierte Mädchen der Klassen 7 bis 9 das Handwerk kennen. Sie nahmen am digitalen Angebot der Handwerkskammer Aachen teil und arbeiteten zu Hause mit Holz und anderen Werkstoffen. Im Vorfeld hatten die Schülerinnen von der Kammer alles, was sie fürs Handwerk brauchen, erhalten – Material, Werkzeug und Baupläne. Diese hatten sie sich vorab nach individueller Terminvergabe im Bildungszentrum BGE Aachen der Kammer unter Einhaltung der Corona-Schutzverordnung abgeholt.

Der Ausbilder Berthold Wilden leitete die Teilnehmerinnen am Girls' Day bei der Herstellung eines Werkstücks digital an und unterstützten sie während der Arbeiten. Dieses Endprodukt erwies sich wortwörtlich

als das „Highlight“ des Tages, denn es wurde eine Tischlampe aus Holz, deren Materialien die Mädchen vorab behandeln mussten. Sie schmirgelten, schraubten und bauten die einzelnen Teile zusammen. Darüber hinaus probierten sie sich auch noch in anderen handwerklichen Tätigkeiten aus. Beleuchtet wird die Lampe mit einem LED-Leuchtmittel, das per Fernbedienung eingeschaltet wird und farblich variabel ist. Ein echter Hingucker! Parallel zur handwerklichen Arbeit erhielten die Teilnehmerinnen Informationen zu Berufsfeldern und ihren Perspektiven.

„Ihr habt euch echt viel Mühe gegeben.“ „Es hat viel Spaß gemacht.“ So lauteten Rückmeldungen von den Schülerinnen bei der abschließenden Runde in Richtung der Betreuer. Die Mädchen freuten sich, einige handwerkliche Tricks gelernt zu haben, und trauen sich nun durchaus zu, demnächst auch mal selber etwas zu reparieren, zu bauen oder zu gestalten.

„Die Lampe ist cool“, hieß es zum erstellten Werkstück, „sie sieht echt schön aus.“ Gerda Daniel, Mutter einer Teilnehmerin, bedankte sich bei den Veranstaltern unter anderem so: „Es war toll organisiert und nett begleitet. Wir empfehlen Sie weiter. Unsere Töchter haben handwerkliche Fortschritte gemacht. Ich finde das großartig!“ Ausbilder Berthold Wilden bescheinigte den Schülerinnen Talent und wies darauf hin, dass er natürlich viel lieber mit den Mädchen die Lampen in einer richtigen Tischlerwerkstatt gebaut hätte, aber so hätten alle das Beste aus den Umständen gemacht. Das fand auch Judith vom Felde, die die Teilnehmerinnen am Girls' Day als Moderatorin und mit pädagogischer Unterstützung durch den Tag geführt hatte.



Spaß beim Tischlern: Grete hat beim Arbeiten mit Holz neue Talente entdeckt. Foto: Petra Klever



Von der Werkstatt in den Seminarraum: Ausbilder Berthold Wilden und Judith vom Felde leiteten die Teilnehmerinnen beim Girls' Day in einer Videokonferenz an. Die Premiere dieses Formats funktionierte sehr gut. Foto: Susanne Wolf

### Boys' Day

Auch für Jungen gab es ein Programm: Bei der Handwerkskammer und ihrem Tochterunternehmen QualiTec arbeiten Sozialarbeiter und



Sie leuchtet! Karolina freut sich über das gelungene „echt coole“ Endprodukt. Foto: Petra Klever

Pädagogen, die sich um Auszubildende, Schüler, Lehrgangsteilnehmer kümmern. Passend dazu bot die Kammer am Boys' Day, der parallel zum Girls' Day stattfand, für zwölf Jungen eine Online-Veranstaltung unter dem Motto „Ein Tag als Sozialarbeiter“ an. Bei unterhaltsamen Spielen und Aufgaben kam der Spaß auch hier nicht zu kurz und das Berufsfeld wurde intensiv von Michaela Küppers, die den Praxisteil ihres dualen Studiums „Soziale Arbeit“ bei der QualiTec absolviert, vorgestellt. Die Teilnehmer lernten ihre Fähigkeiten im sozialen Bereich kennen und wussten am Ende des Tages wie auch die Mädchen beim Girls' Day deutlich mehr über ihre persönlichen Stärken.

Die Boys waren durchweg sehr zufrieden. Einige Stimmen: „Es waren viele abwechslungsreiche Methoden dabei und man konnte sich kreativ einbringen.“ „Am besten fand ich die Diskussionsrunden. Ich konnte alle meine Fragen stellen und habe viel über den Beruf des Sozialarbeiters gelernt.“ „Ich habe gelernt, dass es eine Stärke ist, ruhig zu bleiben. Das hat mir viel Spaß gemacht.“

## Anpacken für ein besseres Klima

Handwerkskammer, Stadt Aachen und Kreishandwerkerschaft verstärken Zusammenarbeit und werben für bauliche Veränderungen.

Aachen. „Die Stadt Aachen, Handwerkskammer Aachen und Kreishandwerkerschaft Aachen verstärken ihre Zusammenarbeit, um die städtischen Klimaschutzziele gemeinsam umzusetzen. Auf dem Weg zur Klimaneutralität 2030 sind bauliche Veränderungen notwendig wie zum Beispiel die Installation von Solaranlagen oder eine energetische Gebäudesanierung. Bereits jetzt verzeichnen die Handwerksunternehmen in der Region eine hohe Nachfrage an klimafreundlichen Maßnahmen. Sie wird sicher weiter zunehmen.“

Für die Stadt Aachen hat der 19. Juni 2019 eine ganz besondere Bedeutung. Denn an jenem Tag rief der Stadtrat den Klimanotstand aus. Dies war der Auftakt für eine Vielzahl von Klimaschutzmaßnahmen. Das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) wurde im Sommer 2020 verabschiedet und umfasst zahlreiche Bausteine, unter anderem im Bereich Mobilität. Der Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die energetische Gebäudesanierung sind zentrale Bestandteile des IKSK, die mit Förderprogrammen für Privatpersonen und Unternehmen gefördert werden.

Der Präsident der Handwerkskammer Aachen, Marco Herwartz, begrüßt den Einsatz der Stadt für den Ausbau der Solarenergie. „Ich habe mich sehr auf den heutigen

Presstertin gefreut“, sagte der Elektrotechnikermeister, der die Initiative lobt, weil sie den regionalen Betrieben hilft und somit eine Re-Investition für Stadt und Städteregion darstellt.

Seit Beginn des Förderprogramms wurden bereits 200 Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1.302 kWp und 19 solarthermische Anlagen gefördert. Fast alle wurden von Betrieben aus dem Kammerbezirk Aachen errichtet. „Wir freuen uns über die gute Resonanz des Förderprogramms“, sprach Herwartz für die Betriebe, „und bauen unsere Kapazitäten weiter aus, um die gesteigerte Nachfrage bedienen zu können.“

Jeweils eine Million Euro stehen in einem Förderprogramm für Solaranlagen und zur energetischen Gebäudesanierung bereit, insgesamt 22 Millionen Euro sind als Fördermittel in den nächsten fünf Jahren eingeplant. Dr. Markus Kremer, Beigeordneter des Dezernats für Personal, Organisation, Stadtbetrieb, Feuerwehr und Umwelt: „Die Stadt Aachen setzt ein Zeichen zur Beschleunigung des Klimaschutzes und investiert in den nächsten vier Jahren zusätzlich zu den Förderprogrammen massiv in die Sanierung eigener Liegenschaften (28 Millionen Euro für die Sanierung von Wohnungen, 22 Millionen Euro für Schulsanierungen) und in die Umstellung



Teamwork zur Umsetzung der Klimaschutzziele: Dr. Markus Kremer (Stadt Aachen), Marco Herwartz (Präsident der Handwerkskammer Aachen), Ludwig Voß (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Aachen) und Peter Deckers (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer) erwarten eine steigende Nachfrage an Handwerksunternehmen. Foto: Elmar Brandt

der Energieversorgung (zwölf Millionen Euro für Photovoltaik-Anlagen).“ Zur Umsetzung der Maßnahmen im IKSK stehen 2021 über 5,3 Millionen Euro im städtischen Haushalt bereit. Bis 2025 steigt das jährliche Budget an, so dass zur Umsetzung des gesamten Fünf-Jahres-Maßnahmenplans rund 80,7 Millionen Euro vorgesehen sind. Für alle diese Maßnahmen werden Handwerksbetriebe benötigt. Sie sollen sich bereitmachen und gut aufstellen, um diese

zunehmenden Aufträge abarbeiten zu können.

Auch die Kreishandwerkerschaft Aachen steht voll und ganz hinter der Initiative der Stadt für den Klimaschutz. Seit Gründung der Beratungsstelle altbau plus arbeiten die relevanten Innungen eng mit ihr zusammen. „Die Kreishandwerkerschaft stellt auf ihren Internetseiten die für die energetischen Verbesserungen in Frage kommenden Betriebe übersichtlich zusammen. Durch

die Stichwortsuche können schnell Fachbetriebe gefunden werden“, betont Ludwig Voß, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.

Einen positiven Effekt bei der Beschäftigung erwartet Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen. „Die Förderprogramme unterstützen die regionale Wertschöpfung und schaffen Arbeitsplätze in Aachen und der Region“, sagte er. Mit den Fördermitteln wird das Zehn- bis 16-Fache an Investitionen ausgelöst.“ Das Handwerk nehme für die Erreichung der Aachener Klimaschutzziele eine Schlüsselrolle ein und könne wesentlich zur Umsetzung der geförderten Maßnahmen in hochwertiger Qualität beitragen.

### INFO

In einer gemeinsamen Online-Veranstaltung am Donnerstag, 20. Mai, ab 17.30 Uhr, erläutern Vertreter der Stadt gemeinsam mit Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft Details zu den Förderprogrammen. Der Zugang zur Zoom-Veranstaltung kann per E-Mail angefragt werden:

- ✉ solar@mail.aachen.de
- ➔ www.aachen.de/solar
- ➔ www.altbauplus.de



# Zartschmelzende Verführung

In der ehemaligen Metzgerei Grafen geht jetzt Eis über die Theke.

**Bardenberg.** Metzgerei Grafen: Franz-Josef Portz macht sich schnell sein Spargel-Süppchen warm, das Kathi Grafen ihm gekocht hat. Auf der Straße stehen die Leute Schlange. Im Verkaufsraum reichen Marsha Kogel und Wanja Mahmoud spachtelweise Eis über die Theke, Vanille und Schoko, Nuss und Zitrone sowie weiße Schokolade als heutiges „Special“. Schnell sind die Töpfe leer, Portz sorgt für Nachschub.

Das legendäre Delzepich-Eis, das seit den 50er-Jahren an der Bismackstraße in Aachen produziert wurde, wird seit dem 1. April in der ehemaligen Metzgerei Grafen an der Dorfstraße in Bardenberg hergestellt. Außer dem Tapetenwechsel ist eigentlich alles gleich geblieben: Die Nachfrage nach dem „einfach guten Eis ohne Schnickschnack, dem Klassiker aus den 50ern“, wie Inhaber Franz-Josef Portz sagt, ist ungebrochen. Viele Stammkunden aus der Bismarckstraße kommen natürlich auch nach Bardenberg, unter ihnen Irene und Jürgen Nobis. Sie schlecken ihr ‚Delze‘ nicht mehr täglich, wie sie es zuvor jahrzehntelang zelebriert haben, „aber drei bis vier Mal die Woche fahren wir nun nach Bardenberg. Wir kennen jetzt auch eine Abkürzung“, sagt das Paar.

Geblichen ist auch die Menschen-Schlange. Dagegen möchte Portz allerdings doch was tun. Fürs Image sei es natürlich toll, wenn die Leute eine halbe Stunde



*Cremiges Nuss-Eis ohne Zusätze aus der Boku-Eismaschine: Franz-Josef Portz hält die Tradition aus den 1950er-Jahren aufrecht.*

auf Delzepich-Eis warten müssen. Dennoch möchte er gegensteuern mit einer kleinen Expansion auf zwei Eistheken und weiteren Mitarbeitern im Verkauf sowie in der Eisküche, so dass die Durchlaufzeit kürzer wird.

### Von Tradition zu Tradition

Das begrüßt Familie Grafen natürlich sehr. Und auch, dass es handwerklich weitergeht in ihrem Ladenlokal und eine Tradition die andere ablöst. Zur weiteren Belegung des Ortskerns wird das Ganze ebenfalls beitragen. „In den letzten Monaten der Umbauphase war immer was los und ich konnte alle mit Essen und Kuchen versorgen. Herr Portz ist sehr nett im Umgang, schon morgens muss ich Eis probieren“, sagt Kathi Grafen und lacht. „Es war eindeutig die richtige Entscheidung, die Umwandlung des Ladenlokals in Wohnraum zustoßen und sich auf das Abenteuer mit dem Kult-Eis einzulassen“, sagt ihr Sohn Wilhelm Grafen, der seine Liebe zum Eis vom Vater „geerbt“ hat, wie er sagt. Grafen ist Geschäftsführer für die Bildungszentren der Handwerkskammer Aachen. Viele Jahre lang war er auch Unternehmensberater bei der Kammer und kann Franz-Josef Portz gute Tipps geben.



*Wanja Mahmoud und Marsha Kogel freuen sich, dass die Stammkunden Irene und Jürgen Nobis auch nach Bardenberg kommen fürs „Delze“.*

Fotos: Doris Kinkel-Schlachter

Wenn es um die Kalkulation der täglichen Eisproduktion geht, lässt Portz sich allerdings nicht in die Karten schauen. Denn wie viel Liter Eis täglich gekocht werden, bleibt Betriebsgeheimnis. „Es gibt jeden Tag frisches Eis, ich friere nichts ein und kalkuliere jeden Tag aufs Neue. Nur so viel: Letzten Sonntag waren es 30 Liter mehr als an anderen Tagen“, verrät der 66-Jährige mit einem Augenzwinkern. Die Zutaten fürs „Delze“ sind nicht geheim, an der Rezeptur hat sich von Anfang

an nichts geändert. Vollmilch, Zucker, feine Mais-Speisestärke, frische Früchte, Schokolade, Kakao, Nüsse, schwarze Bourbon-Vanilleschoten ... Zusätze wie Gelatine bleiben fern.

Mit dem Einzug von Delzepich-Eis schließt sich ein Kreis im Sinne des Handwerks. Und Paul Grafen ist mit dabei: Sein Porträt hängt im Schaufenster, um das Geschehen in seiner früheren Wirkungsstätte zu verfolgen – und nicht zuletzt, weil er ein großer Eisliebhaber war ... ds

# Zoomen Sie schon?

Berater der Handwerkskammer informiert über Videokonferenzen.

**Aachen.** Es ist nicht nur etwas für große Firmen, für Dienstleister oder Berufstätige, die überwiegend im Büro arbeiten. Nein, auch für Handwerksbetriebe bieten Videokonferenzen große Chancen und Einsparpotenziale, was Zeit und Geld angeht. Seit der Corona-Pandemie werden verschiedene Systeme wie zum Beispiel Zoom Meetings, Microsoft Teams, Cisco Webex Meeting verstärkt im Geschäftsalltag genutzt, um mit Kunden, Lieferanten und Kollegen in Kontakt zu bleiben. Für Unternehmen bieten sie einen sicheren Mehrwert und handfeste Vorteile, die auch nach dem Lockdown bleiben werden. Peter Motter, Betriebstechnischer Berater bei

der Handwerkskammer Aachen, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Unternehmen zu diesem Thema zu informieren. Ein Argument für das Abhalten von Videokonferenzen ist für ihn die Zeitersparnis. „Unternehmer und Mitarbeiter können persönliche Treffen, Fahrten zu Kunden, Baustellen und Lieferanten vermeiden, da die Situation sich über die Medien darstellen und besprechen lässt. Außerdem können Betriebe Geld sparen, da Videobesprechungen die gemeinsame Sicht auf Pläne, Materiallisten und aktuelle Situationen vor Ort erlauben und somit Fehler und Missverständnisse vermieden werden können.“ In der Beratung der einzelnen Unter-

nehmen geht Peter Motter auf die individuellen Bedürfnisse und Voraussetzungen des jeweiligen Betriebs ein.

### INFO

Kostenlose Beratung und Information zu Videokonferenzen und anderen Themen der Digitalisierung per Telefon oder Videokonferenz: Diplom-Ingenieur (FH) Peter Motter, Betriebstechnischer Berater der Handwerkskammer Aachen, ☎ 0241 471-177, ✉ peter.motter@hwk-aachen.de 🌐 www.hwk-aachen.de 📄 www.handwerk-digital.nrw

# Wettbewerb sucht Profis

PLW: Junge Handwerker können Großes erreichen.

**Aachen.** Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks PLW („Profis leisten was“) hat schon viele Lehrlinge aus dem Aachener Kammerbezirk und ihre Ausbildungsbetriebe bekannt gemacht. Mitmachen lohnt sich immer!

Die Chance besteht auch in diesem Jahr wieder für junge Handwerker unter 28 Jahren. Je nach Gewerk müssen Teilnehmer ihr Gesellenstück einreichen oder eine gesonderte Arbeitsprobe ablegen. Wer im Kammerbezirk erfolgreich ist, nimmt am NRW-Landeswettbewerb teil. Wer dort Erster wird, geht sogar in die Endausscheidung auf Bundesebene. Somit haben talentierte Frauen und Männer die Möglichkeit, Beste oder

Bester aus ganz Deutschland zu werden. Wer so einen Erfolg verbuchen kann, hat später ausgezeichnete berufliche Perspektiven. Und der Ausbildungsbetrieb kann sich so eine Leistung natürlich auch auf die Fahne schreiben.

Die Sieger aller Wettbewerbe erhalten Geschenke und Urkunden. Außerdem können Gesellen damit ein Weiterbildungsstipendium, beispielsweise für einen Meisterkurs, bei der „Stiftung für Begabtenförderung“ beantragen. Es winken insgesamt bis zu 8.100 Euro für Weiterqualifizierungen.

Kontakt: Gabriele Meißner, ☎ 0241 471-161, ✉ gabriele.meissner@hwk-aachen.de

Stahlhallenbau - seit 1984

**ANDRE-MICHEL+CO. STAHLBAU GMBH**

02651 96200 Fax 43370

Andre-Michels.de

**Piano-Willms, Nideggen**  
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

**stermanns**  
DRUCKEREI Stermanns Etiketten GmbH

Spezialbetrieb für Etiketten | www.stermanns.de  
Tel.: +49 241 99 78 597-0 | info@stermanns.de

## JUBILARE

Wir gratulieren zum

### Geburtstag

Dipl.-Volkswirt Otto Brink, Aachen, Hauptgeschäftsführer a.D. der Handwerkskammer Aachen, Träger des Ehrenrings der Handwerkskammer Aachen, 85 Jahre; Gerd Gottschalk, Übach-Palenberg, Lehrlingswart der Tischler-Innung Heinsberg, 60 Jahre.

### 25-jährigen Meisterjubiläum

Joachim Bartsch, Zimmerermeister, Roetgen; Michael Borchert, Kfz-Mechanikermeister, Weilerswist; Volker Caron, Metallbauermeister, Übach-Palenberg; Norbert Dremmen, Radio- und Fernsehtechnikermeister, Übach-Palenberg; Heinrich Josef Dümont, Dachdeckermeister, Herzogenrath; Joachim Fahl, Metallbauermeister, Monschau; Janet Flemming, Friseurmeisterin, Düren; Erich Genso, Dachdeckermeister, Nideggen; Stephan Michael Grendel, Dachdeckermeister, Herzogenrath; Rolf Große-Wächter, Metallbauermeister, Aachen; Gernot Heinrichs, Zahntechnikermeister, Stolberg; Markus Ingendorff, Metallbauermeister,

Erkelenz; Stefan Labbadia, Dachdeckermeister, Hückelhoven; Markus Lambertz, Metallbauermeister, Simmerath; Michael-Rene Leunert, Dachdeckermeister, Aachen; Klaus Meyer, Kfz-Mechanikermeister, Jülich; Jürgen Poppe, Elektroinstallateurmeister, Erkelenz; Heinz-Richard Pütz, Zahntechnikermeister, Würselen; Arno Schoenen, Dachdeckermeister, Düren; Udo Schönwald, Metallbauermeister, Vettweiß; Jürgen Schönwald, Metallbauermeister, Nörvenich; Markus Thelen, Metallbauermeister, Hückelhoven; Andreas Ulbrich, Dachdeckermeister, Roetgen.

### 50-jährigen Meisterjubiläum

Wolfgang Gast, Bäckermeister, Langerwehe; Hans-Theo Jacobsmeier, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Euskirchen; Guenter Meessen, Maler- und Lackierermeister, Würselen; Wilfried Reiners, Bäckermeister, Heinsberg; Raimund Reissen, Friseurmeister, Übach-Palenberg; Johannes Leo Schumacher, Bäckermeister, Aachen; Helmut Schwarz; Bäckermeister, Euskirchen; Rolf Werth, Maler- und Lackierermeister, Erkelenz.

### 60-jährigen Meisterjubiläum

Anna Goertz, Friseurmeisterin, Erke-

lenz; Hans-Jürgen Maas, Maler- und Lackierermeister, Mechernich; Hildgard Penatzer, Friseurmeisterin, Übach-Palenberg; Friedrich Schall, Landmaschinenmechanikermeister, Vettweiß; Richard Schmidt, Stuckateurmeister, Nettersheim; Franz Schulwitz, Elektroinstallateurmeister, Simmerath; Karl Sigel, Landmaschinenmechanikermeister, Blankenheim; Josef Wiesen, Schmiedemeister, Bad Münstereifel.

### 25-jährigen Arbeitsjubiläum

Elvira Anselment, Friseurmeisterin bei Firma Studio Hein - Bernadette Hein oder Rechtsvorgänger, Nettersheim.

### 50-jährigen Arbeitsjubiläum

Elvira Anselment, Friseurmeisterin bei Firma Studio Hein - Bernadette Hein oder Rechtsvorgänger, Nettersheim.

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen für Arbeitsjubiläen ist Sofia Krahn, ☎ 0241 471-121, Fax: 0241 471-102; für Betriebsjubiläen und Geburtstage Anne Trümpener, ☎ 0241 471-124, Fax: 0241 471-101; für Silberne, Goldene und Diamantene Meisterbriefe Karin Jende, ☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.

www.finsterwalder.eu

**Container**  
Alle Typen und Größen - neu und gebraucht.  
z.B. Seecontainer, Kühlcontainer, Isoliercontainer, Exportcontainer, Wohn- und Bürocontainer, Materialcontainer, LKW-Wechselcontainer

Gebrauchtcontainer in voll einsatzf. Zustand  
Andere Typen und Größen auf Anfrage  
Verkauf und Lieferung zu Festpreisen

FreeCall:  
0800 / 8090590

**FINSTERWALDER**  
container



# „Bin gewillt, Verantwortung zu tragen“

Meisterpreisträger Timo Seidel lernt gerne und hat es damit schon weit gebracht

**Düren.** „Etwas zu erschaffen, was sowohl Design als auch Nutzen im Alltag erfüllt, ist ein sehr schöner Gedanke“, sagt Timo Seidel über seinen Beruf. Der 22-jährige Tischlermeister aus Düren gehört zu den Meisterpreisträgern der Sparkasse, also jenen jungen Handwerksmeistern, die ihre Prüfung mit guten und sehr guten Ergebnissen abgeschlossen haben und dafür vom regionalen Geldinstitut extra belohnt werden.

Timo Seidel ist inzwischen als Produktionsleiter in der Schreinerei Wolff in Düren beschäftigt. Seit seinem Abitur 2016 hat er die Zeit für seine Qualifizierung im Handwerk genutzt und kaum vier Jahre später, im Juli 2020, den Meister gemacht. „Ich hatte keinen speziellen Studienwunsch, sondern habe es als gute berufliche Grundlage gesehen, erst einmal eine Ausbildung im Handwerk zu machen“, sagt Timo Seidel. In den Tischler-Beruf habe er sich regelrecht „verliebt“ und nennt als Grund dafür die „Schönheit des breit gefächerten Berufsbildes“. Möglicherweise spielt auch die Familie eine Rolle – sein Onkel führt die Schreinerei Lenzen in Freialdenhoven.

Das Ästhetik im Handwerk für Timo Seidel eine Rolle spielt, zeichnete sich schnell ab. Er gewann den Wettbewerb „Die Gute Form“ im Kreis Düren und erhielt eine Begab-

tenförderung, die ihm den Weg zum Meister ebnete. Dabei spielt für ihn der Umgang mit dem Rohstoff Holz eine wichtige Rolle. „Holz ist für mich der schönste Rohstoff, den es gibt. Es ist ökologisch, lebendig und einzigartig“, sagt Timo Seidel.

Was den jungen Meister als Person auszeichnet, ist seine Begeisterung fürs Lernen. „So viel zu lernen wie möglich, als Mensch und als Handwerker, das ist mir wichtig.“ Mit dieser Einstellung hat er es weit gebracht. Als Produktionsleiter trägt er bereits mit 22 Jahren große Verantwortung im Betrieb – seinem Chef und den Mitarbeitern gegenüber. Dieser Verantwortung ist er sich bewusst. „Ich bin gewillt, diese zu tragen. Sie eröffnet mir im Gegenzug die Möglichkeit, Entscheidungen eigenständig zu treffen und frei zu handeln.“

Als Produktionsleiter übernimmt er handwerkliche Aufgaben – von der Planung über die Konstruktion bis hin zur Montage – und ist darüber hinaus als Ausbilder tätig. Dabei geht er den Auszubildenden mit seiner Zielstrebigkeit und Lern- und Leistungsbereitschaft selbsterklärend als gutes Beispiel voran.

Timo Seidel selbst hat jetzt erst einmal genug vom formalen Lernen. „Es gibt zwar noch die Option des Betriebswirts, jedoch erst, wenn der Bedarf entstehen würde. Für mich

zählt grade eher das Handwerk und die Berufserfahrung, um mein theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden.“ Und dennoch bleibt die Offenheit für Veränderungen. Denn Timo Seidel begreift sich selbst als Teil eines Wandels. Er sagt: „Ich hatte das Glück, das Handwerk in meinem Lehrbetrieb auch noch analog und von Grund auf zu erlernen und durch den digitalen Fortschritt zu ergänzen und zu vertiefen.“ Sein Gesellenstück hat er beispielsweise sowohl mit Bleistift und Papier als auch mit einem CAD-Programm entworfen. „Den Blick auf Neues darf man jedoch nie verlieren.“

Modernisierung und Digitalisierung sind in seinem Beruf Prozesse, die er im Auge behält, zumal sie in seinem Arbeitsalltag längst eine grundlegende Rolle spielen. „Unsere Fertigungsstraße fängt schon bei der Arbeitsvorbereitung digital an. Das reicht vom Schnittplan über die Kantentbearbeitung bis hin zur CNC. Als Produktionsleiter muss ich alle Abläufe kennen und bedienen können.“

Timo Seidel hat seine Schulzeit durch den Berufseinstieg zwar schnell, jedoch auch noch nicht vor allzu vielen Jahren hinter sich gelassen. In die Situation junger Menschen in der Phase der Berufsorientierung kann er sich gut einfühlen. Sein Tipp: „Wer einen Beruf ausüben möchte, bei dem man seiner



Mit 22 Jahren schon ausgezeichnete Meister: Timo Seidel arbeitet in der Schreinerei Wolff in Düren als Produktionsleiter. Foto: privat

gestalterischen Kreativität freien Lauf lassen kann, empfehle ich, das durch das Erlernen von handwerklichem Können zu realisieren.“ Ich empfinde meinen Beruf als sehr breit gefächert, der mich nicht nur für das Arbeitsleben gut ausstattet.“ Ein Handwerksberuf sei die perfekte Grundlage, auch um später eine andere berufliche Laufbahn einzuschlagen. Wichtig findet er die Bereitschaft, auch körperlich zu arbei-

ten. „Schwere Möbel und Bauteile zu tragen, das gehört nun mal dazu!“

Wie geht es weiter, wenn man schon so viel erreicht hat? „Ich möchte jetzt erst einmal Erfahrungen sammeln und meine Position als Produktionsleiter ausüben“, sagt Timo Seidel über seine Zukunftsperspektiven. „Die Selbstständigkeit und der Einstieg in den familiären Betrieb sind natürlich immer eine Option und ein sehr reizvoller Gedanke.“ *ndf*



## Blick auf die Baustelle

*Wohllöblicher Blick auf die Baustelle: Bei seiner letzten Sitzung kam der Vorstand der Handwerkskammer Aachen im Bildungszentrum BGZ in Simmerath zusammen, um sich über den Baufortschritt des neuen Gästehauses zu informieren. Jörg Berbuir, Maurer- und Betonbauermeister und Ausbilder im BGZ, führte die Gruppe über die Baustelle. Hier sind schon Fenster eingebaut, dort ist bereits ein Teil des Daches fertiggestellt, an anderer Stelle müssen noch Zwischenwände gezogen werden. Alles läuft nach Zeitplan.*

*Kammer-Hauptgeschäftsführer Peter Deckers hob die sehr gute Arbeit des aus fachlich versierten Vollversammlungsmitgliedern bestehenden „Bauausschusses Gästehaus BGZ“ hervor. Dieser nimmt die Baustelle immer mal wieder in Augenschein und bespricht seine Beobachtungen mit Deckers und Kammer-Präsident Marco Herwart. Zurzeit sind Rohbausppezialisten aus der Vollversammlung dabei. Demnächst sind die Fachleute für die Haustechnik gefragt.*

*Der Vorstand verwaltet die Handwerkskammer. Er wird aus den Reihen der Vollversammlung gewählt, dem Parlament der Kammer.*

ds/Foto: Nicole Tomys

**Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B**  
 Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B  
 Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau  
 59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308  
 www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

**Treppenstufen-Becker**  
 Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**.  
 Telefon 0 52 23/18 87 67  
 www.treppenstufen-becker.de

**Werkzeugmaschinen An- und Verkauf**  
 Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.  
**st Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen**  
 65197 Wiesbaden - Flachstraße 11  
 Tel.: 06 11/42 10 47 - Fax: 42 10 40  
 www.kurt-steiger.de

**DELHEID SOIRON HAMMER RECHTSANWÄLTE**

JURISTISCHE KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG  
 22 RECHTSANWÄLTE · 25 FACHANWALTSCHAFTEN

Unser Kompetenz-Team Arbeitsrecht

Dr. Johannes Delheid  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 Lehrbeauftragter für Gesellschaftsrecht an der KatHO NRW

Günter Stieldorf  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 Lehrbeauftragter für Arbeitsrecht an der KatHO NRW

Frank Gävert  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 Fachanwalt für Sozialrecht  
 Fachanwalt für Medizinrecht

Christian Deutz  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht

BERATUNG UND PROZESSVERTRETUNG · RECHT DER VORSTÄNDE UND GESCHÄFTSFÜHRER  
 SOZIALPLÄNE · BETRIEBSVERFASSUNGSRECHT  
 KIRCHLICHES ARBEITSRECHT

Friedrichstraße 17-19 · 52070 Aachen  
 Tel. +49(0)241.946 68-0 · www.delheid.de

**LEX-EUREGIO**  
 AACHEN · HASSELT · HEERLEN  
 LIÈGE · MAASTRICHT

**Kall Holz** Josef Kall GmbH Holz lebt  
 HOLZHANDEL HOLZSYSTEME

Eilendorfer Str. 223  
 52078 Aachen Brand  
 Fon: +49 (0) 2 41-9 20 38-0  
 Fax: +49 (0) 2 41-9 20 38-79  
 Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr

Parkett, Laminat, Türen, Paneele, Hobelware, Plattenwerkstoffe, Schnittholz, Holz im Garten

**Nilfisk SC401**

• Kompakt und wendig  
 • Werkzeuglose Wartung  
 • Leistungsstarker Saugmotor

T. Günther Reinigungssysteme  
 Thomas Günther  
 Wiesenstraße 8  
 D-52499 Baesweiler  
 Tel.: 0 24 01 / 9 60 10  
 info@guenther-reinigungssysteme.de  
 www.guenther-reinigungssysteme.de

**Nilfisk**

CREDITREFORM.DE

**GEMEINSAM IST MEHR DRIN**

Ihre Zahlungserfahrungen und unser Knowhow – für die besten Bonitätsauskünfte

**Creditreform** Creditreform Aachen, Tel. 0241 - 962450



# Unter Strom fährt es sich besonders gut

Handwerkskammer installiert Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Eigene Autos mit Batterieantrieb.

**Kammerbezirk.** Die Handwerkskammer Aachen setzt sich für den Klimaschutz und die Forcierung der Elektromobilität ein und geht mit gutem Beispiel voran. Die Stadt Aachen hat die Kammer mit ihrem Haupthaus und dem Bildungszentrum BGE im Herbst vergangenen Jahres in das ALigN-Projekt aufgenommen. ALigN steht für Ausbau von Ladeinfrastruktur durch gezielte Netzunterstützung. Das Projekt wird mit Mitteln des Bundeswirtschaftsministeriums gefördert. Die STAWAG liefert im Internet viele Informationen zum Projekt und zur Reduzierung von Kohlendioxid sowie weitere interessante Hintergründe.

Im Bereich ihres Innenhofes hat die Handwerkskammer nun eine sogenannte „private“ Ladestation mit

einer Leistung von 22 kW installieren lassen. „Privat“ bedeutet hier, dass sie nicht öffentlich zugänglich ist. Dennoch besteht selbstverständlich die Möglichkeit, die Ladestation Besuchern zur Verfügung zu stellen. Die Ladestation hat zwei Ladepunkte, kann also zwei Fahrzeuge gleichzeitig laden, dann allerdings jeweils nur mit halber Leistung. Wenn nur ein Fahrzeug geladen wird, kann dieses prinzipiell mit der vollen Leistung geladen werden, soweit es das Fahrzeug zulässt.

Im Bildungszentrum BGE Aachen ist geplant, drei Ladestationen mit insgesamt sechs Ladepunkten zu installieren. Die Planungsarbeiten sind in vollem Gange. Handwerkskammer und Stadt Aachen arbeiten auch hier zusammen. Von den sechs

Ladepunkten sind zwei als „privat“ anzusehen, die anderen vier sind halböffentlich. Das bedeutet, dass diese vier Punkte in eine öffentlich einzusehende Karte von Ladepunkten im Stadtgebiet eingetragen werden und Ladewillige die BGE anfahren können, um dort ihr Fahrzeug aufzuladen. Allerdings nur zu den Öffnungszeiten der BGE, deshalb halböffentlich.

Der Strom wird über einen separaten Zähler gezogen. Wer eine Ladekarte besitzt, kann an den Ladepunkten Strom beziehen. Die Abrechnung erfolgt über die Karten. Entscheidend ist dabei der eingetragene Besitzer der Karte. Diesem werden die Kosten für die Ladung zugewiesen.

Im Rahmen des ALigN-Projekts hat die Kammer für ihr Haupthaus und das Bildungszentrum BGE mit der Stadt Aachen einen Gestattungs- sowie einen Zuwendungsvertrag geschlossen. Die Infrastruktur wird kostenlos bereitgestellt und geht nach Ende der Projektlaufzeit in den Besitz der Kammer über. Zum Betrieb der Ladestation bedarf es weiterhin eines Charge Point Operators (CPO) – in den Fällen der Kammer ist das die STAWAG als Stromlieferant und Abrechnungspartner für die Stationen. Die Kooperation wird ebenfalls über das Projekt geregelt. Mit der STAWAG wurde ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen.

Im Bildungszentrum BGZ Simmerath plant die Kammer, auf dem Gelände des neuen Gästehauses Ladestationen zu installieren. Nach derzeitigem Stand soll es fünf Ladestationen à 22 kW Leistungen geben. Prinzipiell könnten diese Ladepunkte öffentlichen Charakter haben, weitere Überlegungen und



Im TraCK Düren der Handwerkskammer Aachen wird ein vollelektrisches Auto genutzt und an der eigenen Ladestation vor Ort aufgeladen. Foto: Andreas Klaus



Das Tanken der Zukunft: Statt Super oder Diesel fließt Strom ins Fahrzeug. Die Handwerkskammer Aachen unterstützt diese Entwicklung aktiv. Foto: Andreas Klaus

Gespräche dazu müssen noch geführt werden. Die Kammer bemüht sich auch um den Erhalt von Fördermitteln.

Das Trainingszentrum für Kraftfahrzeugtechnik (TraCK) der Handwerkskammer am Standort Düren hat eine eigene E-Ladesäule der Firma Stöhr (Wallbox Design-Line) mit einer maximalen Ladeleistung von 22 kW. Diese Wallbox ist für alle Fahrzeugtypen geeignet. Die nicht-öffentliche Ladesäule steht für alle Mitarbeiter der Kammer, ihrer Tochtergesellschaft QualiTec und allen Besuchern kostenfrei zur Verfügung. Die Firma Stöhr hat die Wallbox montiert und eine Elektrofachkraft der Handwerkskammer den elektrischen Anschluss vorgenommen. Seitens des Vermieters sind im TraCK noch sieben zusätzliche

Ladesäulen für die Handwerkskammer geplant und sie befinden sich bereits in Bau.

Die Handwerkskammer Aachen plant, ihre Fahrzeugflotte schrittweise in Richtung Elektro umzustellen. 2021 werden Modelle dieser Art angeschafft. Im Bildungszentrum BGE ist derzeit ein Toyota Prius schon etwas älteren Datums in Betrieb. Das TraCK besitzt zwei vollelektrische Fahrzeuge, einen Citroën C-Zero und einen VW E-Golf 7. mv/ak

[www.stawag.de/produkte/elektromobilitaet/ladestationen](http://www.stawag.de/produkte/elektromobilitaet/ladestationen)

## BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält eine Beilage von Fiat. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

# Die neuen Bodenrichtwerte 2021 für die StädteRegion

Die Preise für Wohnbauland steigen deutlich, viele Geschäftslagen jedoch stagnieren.

**Aachen.** Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Städte-Region Aachen hat die Bodenrichtwerte für 2021 beschlossen. Das sind durchschnittliche Werte, für die ein Quadratmeter Boden den Besitzer wechselt. Insgesamt sind die Preise für Wohngrundstücke in der StädteRegion im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. In den innerstädtischen Geschäftslagen von Aachen gibt es aber eine Stagnation.

Bodenrichtwerte werden immer in Euro je Quadratmeter Grundstücksfläche angegeben und sind durchschnittliche Lagewerte für den Boden. Dabei wird auch nach der jeweiligen Nutzung unterschieden, also zum Beispiel als Wohnbaufläche, Gewerbefläche oder landwirtschaftliche Fläche. Die aktuellen Bodenrichtwerte sind durch die Auswertung von über 1.000 Kaufverträgen für unbebaute Grundstücke, die 2020 in der StädteRegion geschlossen wurden, entstanden.



**Wohngrundstücke**  
Insgesamt sind die Bodenrichtwerte für individuellen Wohnungsbau in der StädteRegion deutlich gestiegen. So lag die Steigerung der Bodenrichtwerte für Wohnbauland in den Kommunen zwischen rund 5 Prozent in Würselen und rund 23 Prozent in Alsdorf und Roetgen. In der Stadt Aachen lag die Steigerung von 2019

bis 2020 bei rund 14 Prozent. Im Bereich des Südviertels liegen die Bodenrichtwerte nun zwischen 450 und 775 Euro je Quadratmeter, und in den Bereichen Hörn und Laurensberg zwischen 350 und 575 Euro je Quadratmeter.

In den weiteren Kommunen der StädteRegion gibt es ein großes Gefälle bei Werten für Baugrundstücke. So liegen die Werte in Monschau und Simmerath deutlich unter denen der anderen Kommunen sowie den Randbereichen der Stadt Aachen. Am teuersten sind Baugrundstücke derzeit in den ehemaligen Kreiskommunen im Bereich „Am Wissensbach“ in Würselen und im Neubaugebiet „Finkenstraße“ in Herzogenrath-Kohlscheid mit 370 Euro je Quadratmeter.

Die ermittelten Werte für einen Quadratmeter Baugrund in guter und mittlerer Wohnlage in den weiteren Kommunen der StädteRegion betragen:

- Alsdorf 240/190 Euro
- Baesweiler 225/190 Euro
- Eschweiler 235/205 Euro
- Herzogenrath 330/235 Euro
- Monschau 100/65 Euro
- Roetgen 225/215 Euro
- Simmerath 115/75 Euro
- Stolberg 300/210 Euro
- Würselen 350/270 Euro

Zusammenfassend betrachtet sind die Bodenrichtwerte für individuellen Wohnungsbau in der StädteRegion Aachen deutlich gestiegen. Der Vorsitzende des Gutachterausschusses, David Arzdorf, sieht drei Kerngründe für diese Entwicklung: „Wir sehen die weiterhin anhaltende Niedrigzinsphase, die hohe Nachfrage nach Baugrundstücken insbesondere in den städtischen Lagen und vermehrt auch den Wunsch junger Familien nach individuellen Eigenheimen in Heimatnähe als Gründe für die Entwicklung. Auch die Folgen der Coronapandemie wie Kontaktbeschränkungen, Homeoffice, Homeschooling und der daraus resultierende Wunsch nach mehr Wohnraum und eigenem Garten spielen sicher eine Rolle. Diese hohe Nachfrage nach Wohnraum in der gesamten StädteRegion ist der zentrale Grund für die steigenden Preise.“

## Innerstädtische Lagen

Im Gegensatz zu den Bodenrichtwerten für individuellen Wohnungsbau sind die Richtwerte für die innerstädtischen Lagen in Aachen stagnierend. Davon sind die innerstädtischen Baulandflächen für

gemischte Nutzung (Wohnen und Gewerbe) und die innerstädtischen Geschäftslagen gleichermaßen betroffen. So liegen die Bodenrichtwerte in den innerstadtnahen Lagen außerhalb des Alleinrings weiterhin zwischen 240 und 950 Euro je Quadratmeter, so zum Beispiel im Frankenberger Viertel bei bis zu 850 Euro. Bei den Bodenrichtwerten für innerstädtische Geschäftslagen in Aachen liegt der Spitzenwert weiterhin unverändert bei 8500 Euro je Quadratmeter im Bereich der Adalbertstraße zwischen Kugelbrunnen und Peterstraße sowie Friedrich-Wilhelm-Platz. „Die Gründe für die Stagnation sind in der durch die Coronapandemie begründeten unsicheren Zukunft des Einzelhandels und der Gastronomie zu finden“, erklärt Arzdorf.

## Weitere Informationen

Informationen zu den Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt in der StädteRegion werden im Grundstücksmarktbericht 2021 veröffentlicht. Fragen zum Immobilienmarkt in der Region beantwortet die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der StädteRegion Aachen zu den Geschäftszeiten der Städtereionsverwaltung ☎ 0241/5198-2555.

Weitere Daten können auch im Internet eingesehen werden unter [www.gars.nrw/staedtereion-aachen](http://www.gars.nrw/staedtereion-aachen) sowie für ganz Nordrhein-Westfalen unter [www.boris.nrw.de](http://www.boris.nrw.de).

## Kontra Rost plus

### Direktbeschichtung auf Zink

- ✓ Grundierung
- ✓ Wirtschaftlichkeit

- ✓ Decklack
- ✓ Zeitersparnis

in einem Arbeitsgang

**FARBENFABRIK DELLERS**

Auf der Komm 1-3  
52457 Aldenhoven · Tel. 02464/99060  
[www.farbenfabrik-oellers.de](http://www.farbenfabrik-oellers.de)



— Sonderveröffentlichung —

## Hand in Hand mit dem Handwerk

NetAachen supportet regionale Betriebe

**Aachen.** NetAachen ist nicht nur der regionale Ansprechpartner in Sachen Telekommunikation, Breitbandausbau, Digitalisierung und Unternehmens-IT. NetAachen ist auch und nicht zuletzt Ansprechpartner der Handwerker, als solcher sogar selbst ein eingetragener Handwerksbetrieb. Nahezu alle Dienstleistungen des regionalen Telekommunikations-

anbieters beinhalten an einer oder mehreren Stellen handwerkliche Tätigkeiten. Das betrifft zum Beispiel Tiefbaumaßnahmen oder Anschluss- und Installationsaufgaben am Ende der Glasfaserkette.

Ein modernes und hochleistungsfähiges Glasfasernetz ist an sich wenig wert, wenn es nicht fachmännisch verlegt, eingespeist und in

und Montagespezialisten sowie deren langjährige Erfahrungswerte zurückgreifen. Ein klarer Vorteil gegenüber überregional agierenden Konzernen. Kommunikation ist hier nicht nur das Stichwort – Kommunikation ist eine der wichtigsten Kernkompetenzen im Hause NetAachen.

### Kooperation bei FTTH-Technik

Für die FTTH-Anschlusstechnik („FTTH“ – „Fibre To The Home“/„Glasfaser bis ins Zuhause“) wird ein Röhrensystem als neue Infrastruktur im Gebäude verlegt – ein Verfahren, das unbedingt fachmännische Expertise im Bereich Elektrotechnik und eine sehr genaue Planung im Vorfeld verlangt. NetAachen unterstützt hier vor allem regionale Handwerker durch die engmaschige Begleitung der Baumaßnahmen und die Kommunikation mit Bauherren und Planern.

### Digitalisierung & Unternehmens-IT

Ein Faktor, der auch Handwerksbetriebe in den vergangenen Jahren in besonderem Maße beeinflusst hat, ist die zunehmende Technologisierung und Digitalisierung von Dienstleistungen.

Auch hier kann die NetAachen GmbH mit ihrer Kompetenz im Bereich der Unternehmens-IT nachhaltig unterstützen. Viele betriebliche Arbeitsschritte (z. B. Angebots- und Arbeitsnachweiserstellung, Terminplanung, Rechnungslegung und viele Leistungen mehr) können so vereinfacht und beschleunigt werden.

➔ [www.netaachen.com/immobilien](http://www.netaachen.com/immobilien)



## Mit Glasfaser sicher in die Zukunft.

Bestes Kabel-TV, Internet und Telefon für Ihre Immobilie.

business@netaachen.com • 0241 91852 818  
netaachen.com/immobilien

**Uns verbindet mehr.**



Partnerschaft: Nahezu alle Dienstleistungen der NetAachen beinhalten an einer oder mehreren Stellen handwerkliche Tätigkeiten. Foto: NetAachen

### — SMARTE SYTEME —

Auch im Bereich Neubau und Sanierung werden smarte IT-Lösungen und Systeme immer attraktiver. Moderne Smart-Home-Anwendungen wie Heizungs- und Lichtsteuerung oder digitale Alarmsysteme tragen zu einer enormen Wertsteigerung einer Immobilie bei. Die einzige Voraussetzung: Ein breitbandiger Internetanschluss. Einfach NetAachen fragen!

die Häuser, Büros und Gebäudeeinheiten eingebunden wird.

### Ein breitgefächertes Netzwerk

Umso wichtiger ist es also, dass sich Projektleiterinnen und Projektleiter bei NetAachen in besonderem Maße mit der handwerklichen Perspektive auseinandersetzen. Dafür stehen sie in regelmäßigem Austausch mit den ansässigen Betrieben und können auf ein breitgefächertes Netzwerk von Elektrikern, Installateuren, Bau-

### — OHNE SIE GEHT NICHTS! —

Bei all diesen Aufgaben beauftragt NetAachen Handwerker und externe Fachkräfte:

- Planung und Verlegung der Röhrensysteme im Gebäude
- Montage von Mikroröhren mit speziellem Werkzeug
- Einblasung der Lichtwellenleiter (LWL = Glasfaserkabel)
- Fachmännisches Spleißen der Lichtwellenleiter
- Messung und Freigabe der Lichtwellenleiter
- Inbetriebnahme des Glasfaseranschlusses beim Kunden



Bis zu 1000 €  
Förderung  
sichern!

Rundum gut versorgt

## Solardach einfach mieten

Finden Sie heraus, ob sich eine Photovoltaik-Anlage für Sie lohnt! Machen Sie noch heute Ihren Solar-Schnellcheck: [stawag.de/solardach](http://stawag.de/solardach)

**STAWAG**



Ihr Lebenswerk in  
den besten Händen.

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als mittelständische Bank verstehen wir das Handwerk. Wenn es Zeit wird, den Staffstab an die nächste Generation weiterzugeben, sind wir an Ihrer Seite

persönlich • nachhaltig • jetzt.

**Aachener Bank**





— Sonderveröffentlichung —

## Schutz gegen Graffiti

Mit OELLERS GraffiSan Fassaden leicht reinigen.

**Aldenhoven.** Schmierereien und nicht genehmigte Graffiti an Hauswänden, Garagentoren und anderen Flächen sind ärgerlich und verursachen jedes Jahr Schäden in Millionenhöhe. Die Anti-Graffiti-Farbe OELLERS GraffiSan macht es möglich, diese Form des Vandalismus ganz leicht wieder zu beseitigen.

René Claer ist es leid. Der Maler und Lackierer aus Langerwehe übernimmt als Inhaber eines Meisterbetriebs für viele Hausverwaltungen den Schutz und die Pflege ihrer Objekte. Doch einige Immobilien werden immer wieder mit illegalen Graffiti besprüht.

Auf der Suche nach einem wirksamen Anti-Graffiti-Schutz fragte Claer bei der Farbenfabrik OELLERS um Rat, mit der er schon viele Jahre vertrauensvoll im Bereich Trockenlegung zusammenarbeitet. Inhaber Paul Oellers gab ihm und seinem Vater, Malermeister Franz Claer, OELLERS GraffiSan an die Hand – ein Anstrich mit sogenannter adhäsiver Eigenschaft. Dieser bildet eine durchgehend elastische und zugleich diffusionsoffene Silikon-Schutzschicht, auf der die Sprayfarbe nicht gut haftet und vor allem nicht tief ins Baumaterial eindringt.

„Mit GraffiSan haben wir das perfekte Produkt für die Prävention geschaffen: Ist eine Oberfläche einmal mit unserer Anti-Graffiti-Farbe behandelt, lassen sich erneute Farbschmierereien sehr einfach entfernen“, erläutert Oellers. Grundsätzlich ist das Produkt farblos, kann aber auch den Kundenwünschen entsprechend eingefärbt werden.

Ein Produkt so als dauerhafte Graffiti-Prophylaxe einzusetzen, entspricht den Vorstellungen von Claer: „Auf einer sauberen Fläche aufgetragen, wehrt der silikonbasierte Anstrich bis zu 20 Sprayer-Attacken ab“. Die speziellen Eigenschaften der Farbe schützen zudem vor wildem Plakatieren: Auf dem Schutzfilm findet auch Kleister keinen Halt.

**Farbloser Anstrich im Praxistest**  
Erste Erfahrungen mit GraffiSan machte Claer bei einem Firmengebäude am Brüsseler Ring in Aachen. Dieses war mit einem „Tag“



– so nennen Sprayer den Schriftzug ihres Namens – beschädigt worden.

Zunächst musste der Fachmann diesen auf herkömmliche Weise aufwendig entfernen: Dazu nutzte er einen Graffiti-entferner und reinigte die Stelle mehrfach mit Nitroverdünnung. Im Anschluss trug er einen Sperrgrund auf, um das erneute Ausblühen der alten Sprayfarbe zu verhindern. Da es sich in dem Fall um eine Betonfassade mit Eisenelementen handelt, strich Claer diese mit OELLERS CO<sub>2</sub>-Sperr im passenden Farbton zur Fassade. Nach komplettem Abtrocknen beschichtete er die Fläche mit dem farblosen OELLERS GraffiSan. Dieses trug er zunächst verdünnt im Verhältnis 50:50 auf und anschließend noch einmal pur.

Erneutes Graffiti kann nun mit einem Hochdruckreiniger oder einem Schwamm ganz ohne Zusätze entfernt werden. Claer ist vom Ergebnis überzeugt: „OELLERS GraffiSan macht aufwendige Arbeiten überflüssig und der Eigentümer spart Geld.“

Die Rezeptur von OELLERS GraffiSan basiert auf unschädlichen Silanen. Nach dem Auftragen des zähflüssigen Anstrichs härtet dieser innerhalb von 24 Stunden aus und erreicht eine Dauerelastizität von bis zu 130 Prozent. So bleibt der UV-beständige Anstrich auch bei Hitze und Frost flexibel.

**Farben und mehr in Vielfalt**  
Die Farbenfabrik OELLERS entwickelt und produziert am Firmenstandort Aldenhoven Farben, Lacke und Bodenbeschichtungen in hoher Qualität und in großer Vielfalt.

Weitere Infos:  
➔ [www.farbenfabrik-oellers.de](http://www.farbenfabrik-oellers.de)

## Als Marktführer gut aufgestellt

S-Immo bestätigt ihre Position als größtes Immobilienunternehmen in der Region.

**Würselen.** Jahrelang war die gängige Praxis in vielen Bundesländern ein Ärgernis: Beim Kauf einer Wohnung oder eines Einfamilienhauses ging die Rechnung des Maklers häufig voll zulasten des Käufers. Inzwischen hat die Bundesregierung die Kostenverteilung gesetzlich neu geregelt: „Der Beschluss sieht vor, dass Käufer zukünftig maximal die Hälfte der Maklerkosten zahlen müssen. Dadurch soll in erster Linie verhindert werden, dass Maklerkosten, die vom Verkäufer verursacht wurden, dem Käufer angerechnet werden“, erklärt Tobias Hermanns, Geschäftsführer der S-Immo.

Die S-Immo begrüßt diese Entscheidung. „Für unsere Kunden wird sich dadurch nichts ändern, da wir die Maklercourtage auch in der Vergangenheit schon zwischen Verkäufer und Käufer geteilt haben“, verdeutlicht Dietmar Röhrig, ebenfalls S-Immo-Geschäftsführer: „Als größter Makler in der Städtereion Aachen bieten wir sowohl unseren Verkäufern als auch unseren Käufern professionelle Unterstützung und eine sachliche Beratung – deshalb werden wir auch von beiden Parteien in gleicher Höhe bezahlt.“

**Virtuell und analog gut aufgestellt**  
Auf die Corona-Situation konnte sich die S-Immo mit Sitz an der Monnetstraße 24 in Würselen insgesamt sehr gut einstellen. „Technisch waren



Blicken zufrieden auf das Geschäftsjahr 2020 zurück und optimistisch in die Zukunft: die S-Immo-Geschäftsführer Tobias Hermanns und Dietmar Röhrig. Foto: S-Immo

wir bereits vorher bestens gerüstet und konnten allen Kunden so einen nahezu normalen Service bieten“, sagt Tobias Hermanns. Vor Besichtigungen können sich Interessenten so zum Beispiel bei einem virtuellen 360-Grad-Rundgang einen Eindruck von dem Objekt verschaffen und damit unnötige Termine und Risiken vermeiden.

Auch intern ist die Digitalisierung weit fortgeschritten, wie Hermanns erklärt: „Unsere Makler arbeiten mit einem webbasierten Softwaresystem des Aachener Anbieters OnOffice weitgehend autark von überall her und sind nicht auf Präsenz im Büro angewiesen. Besprechungen halten wir aktuell weitgehend per Video-

oder Telefonkonferenz ab. Besichtigungen und auch persönliche Kundentermine sind unter Einhaltung der Hygieneregeln im Hause der S-Immo ebenfalls gut möglich, da wir über ausreichend große Räumlichkeiten zur Einhaltung aller Abstandsvorgaben verfügen.“

Die S-Immo war somit schon vor Corona gut aufgestellt und hat das Jahr 2020 – nach dem Rekordumsatz 2019 – ohne Umsatzeinbußen wieder sehr erfolgreich abgeschlossen. Besondere Erfolge 2020 waren laut Eigeneinschätzung die Vermittlung des ehemaligen Autohauses Piper in Laurensberg an Ford Gohr, das seinen Standort verlagert und dort seit Januar ein neues Ford-Autohaus eröffnet hat. „Weiterhin waren wir besonders erfolgreich im Luxussegment und konnten immerhin vier hochwertige Einfamilienhäuser über eine Million Euro Kaufpreis erfolgreich vermitteln“, sagt Tobias Hermanns. Zur Einordnung: In der ganzen Städtereion gab es in diesem Segment im Jahr 2019 lediglich acht beurkundete Verkaufsfälle. „Die S-Immo, die seit 1993 Immobilien vermittelt und Baugrundstücke entwickelt, bestätigt damit ihre Position als größtes Immobilienunternehmen in der Region“, ergänzt Dietmar Röhrig. Auch für die Zukunft ist man gerüstet: Die S-Immo hat aktuell vier Azubis in den Bereichen Immobilienkaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für Bürokommunikation.

Mehr Infos:  
➔ [www.s-immo-aachen.de](http://www.s-immo-aachen.de)



**HIMO**  
INNOVATIONSZENTRUM

*Raum für Handwerk,  
Dienstleistung und Produktion*

**Das Zentrum für Unternehmer und Existenzgründer!**

<p>Sie möchten gründen oder suchen das passende Objekt für Ihre Unternehmung? <b>SPRECHEN SIE UNS AN!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 7.000 qm Nutzfläche</li> <li>■ 19 Werk-/Lagerhallen ab 2,60 €/qm</li> <li>■ 19 Büroeinheiten ab 3,60 €/qm</li> <li>■ 40-340 qm bezugsfertig ausgebaut</li> <li>■ Seminar- und Schulungsräume</li> <li>■ Parkplätze für Mitarbeiter/Kunden</li> <li>■ Direkt an der B 258</li> </ul>
---	--

Am Handwerkerzentrum 1 · 52156 Monschau  
Tel. +49 (0)2472 - 80 25 808 · [info@himo.de](mailto:info@himo.de) · [www.himo.de](http://www.himo.de)

# Büschcher

vermietet Arbeitsbühnen  
ein Unternehmen der Büschcher-Gruppe



Für alle Anforderungen im Bereich der Höhenzugangstechnik ist die Fa. Büschcher vermietet Arbeitsbühnen GmbH Ihr kompetenter Ansprechpartner in der Aachener Region und drüber hinaus.

Die ständige Anschaffung neuer Arbeitsbühnenmodelle sichert einen aktuellen Gerätebestand, mit dem Ziel, allen Kundenwünschen gerecht zu werden.

Anhänger-Arbeitsbühnen, LKW-Arbeitsbühnen, Raupen-Arbeitsbühnen, Scheren-Arbeitsbühnen und Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen stehen in großer Auswahl am unten genannten Firmensitz zur Vermietung bereit, wodurch auch schwierigste Zugangsprobleme gelöst werden können.

Durch die firmeneigene Logistik steht einer zeitnahen Anmietung jederzeit nichts im Wege. Selbstverständlich ist eine Abholung durch den Kunden auch möglich.

Bei Unsicherheit der Bühnenauswahl ist eine kostenlose Einsatzortbesichtigung im Raum Aachen ebenfalls ein weiterer Service. Hierdurch werden unnötige Kosten für den Kunden bereits im Vorfeld ausgeschlossen.

Darüber hinaus bietet die Fa. Büschcher Schulungen, wie z. B. DGUV 308-008, zur Bedienung von Hubarbeitsbühnen, an.

Neben einem umfangreichen Service gehört selbstverständlich der Verkauf von neuen und gebrauchten Maschinen, sowie der Service von kundeneigenen Geräten (TÜV-Abnahme, UVV, Reparaturen etc.) zum Tagesgeschäft.

Würselener Straße 6-8 · 52222 Stolberg · Tel. 0 24 02 2 25 44  
[www.buescher-gruppe.de](http://www.buescher-gruppe.de)



— Sonderveröffentlichung —

## Partner für alle Projekte

Familienunternehmen Kelleter realisiert Wohnkonzepte

**StädteRegion Aachen.** Was ein gemütliches Hausboot mit stilvoller und eleganter Inneneinrichtung zu tun hat? Wenn es nach der Firma Kelleter geht, sehr viel. Denn das Herzogenrather Familienunternehmen, das seit mehr als 50 Jahren für exklusive Raumgestaltung auf höchstem Niveau steht, hat eine solche Villa auf dem Wasser als Projekt gestaltet und daraus einen schwimmenden Wohnraum geschaffen, der alle Blicke auf sich zieht.

lung klingt nach Erholung pur – und wird durch den Innenausbau der Firma Kelleter nur noch schöner. Kelleter versteht sich hier – wie bei allen anderen Aufträgen – als eine Art „Generalunternehmer“. Ab Rohbau werden alle Leistungen von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung aus einer Hand angeboten. Projektmanagement als Serviceleistung, das weit über Maler-, Tapezier-, Putz- oder auch Fassadenarbeiten hinausgeht.



Mit einem umfangreichen Portfolio von der Beratung bis zur Ausführung kommt das gesamte Konzept aus einer Hand. Fotos: Christoph Hartmann

In Ohé en Laak, mitten in einem Naturschutzgebiet an den sogenannten Maasplassen zwischen dem belgischen Maaseik und dem niederländischen Roermond gelegen, überzeugt das AquaVive-Hausboot schon alleine mit seinem Konzept: Wer möchte nicht gerne morgens von einem sanften Schaukeln geweckt werden und den atemberaubenden Ausblick aufs Wasser genießen? Allein diese Vorstel-

Nach den Vorstellungen des Kunden hat das erfahrene Team um Geschäftsführer Torben Kelleter so auch den Innenraum des Hausbootes gestaltet und an die besonderen Bedingungen, die das Leben auf dem Wasser mit sich bringt, angepasst. Flexible Materialien wie ein fugenloser hochelastischer Spachtelboden sorgen für Stabilität und Widerstandskraft, während optische Highlights wie

eine geradlinige Stuckdecke mit Akustikeffekt, maritime Tapeten, maßgefertigte, platzsparende Möbel und dekorative Details in Naturtönen sich perfekt an die Umgebung anpassen. So ist ein moderner Hingucker entstanden, bei dem jedoch die Gemütlichkeit nicht verloren gegangen ist.

Das waren die Wünsche des Kunden – und somit die oberste Priorität für die Firma Kelleter, die sich insbesondere durch hochwertige Maler-, Stuck-, Putz- und Trockenbauarbeiten sowohl städteregional als auch deutschlandweit einen Namen gemacht hat. Das Unternehmen mit Kunstwerkstätten und Malerbetrieb richtet sich klar aus: „Wir sind spezialisiert auf die Projektumsetzung aus einer Hand, was durch einen festen, gut geschulten Mitarbeiterstamm und die langjährige Zusammenarbeit mit Zuliefer- und Partnerfirmen garantiert wird“, erklärt Torben Kelleter.

**Expertise zu individuellen Lösungen**  
Das Team umfasst 45 Festangestellte aus allen Gewerken, die für den Innen-

ausbau benötigt werden, und garantiert somit einen Rundum-Service vom Erstkontakt bis zur Fertigstellung. Das Konzept kommt an – auch bei den Hausboot-Besitzern: Weitere Aufträge stehen an. Die Gestaltung richtet sich nach den Wünschen der Kunden.

Ob die Expertise des Teams nun für eine Penthouse-Wohnung, ein Hotel, Geschäftsräume oder eben ein Hausboot in Anspruch genommen wird, spielt keine Rolle. Mit hoher Qualität, solidem Handwerk, außergewöhnlichen Einfällen und versierten Partnern ist die Firma Kelleter auf allen Baustellen zu Hause – seit über 50 Jahren!



Planung · Beratung · Ausführung  
u. a.

- Alle Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Echtstuckarbeiten
- Restauration
- Vergoldung, Versilbern
- Trockenbau
- Putzarbeiten
- Fassadengestaltung und Sanierung

GU-Abwicklung ab Rohbau



Chorherrenweg 4  
52134 Herzogenrath  
+49 24 06 25 68

[www.kelleter.com](http://www.kelleter.com)

### — KELLETER KENNENLERNEN

In den Geschäftsräumen der Firma Kelleter am Chorherrenweg 4 in Herzogenrath zeigt eine Ausstellung auf mehr als 1500 Quadratmetern alle Möglichkeiten, das eigene Heim, Geschäftsräume oder vieles mehr neu zu gestalten. Geöffnet ist montags bis donnerstags von 9.30 bis 17 Uhr und freitags von 9.30 bis 15 Uhr sowie samstags nach Vereinbarung. Coronabedingt wird um Voranmeldung gebeten.

☎ 024 06/9 36 89 · [www.kelleter.com](http://www.kelleter.com)

## VERKAUF EINER GEWERBEHALLE MIT ENTWICKLUNGSFÄHIGEM HINTERLAND

52477 Alsdorf



Bereits bei der Errichtung dieser Immobilie wurde ein Konzept mit kurzen Wegen zwischen Büroräumen, Ausstellungsflächen, der Fertigungsmontage und Lagerräumen verfolgt und konsequent umgesetzt.

Dem Erwerber stehen so vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für den Gebäudekomplex und die rückwärtige Freifläche zur Verfügung. Über den Vorplatz mit 8 Stellplätzen lässt sich die Ausstellungsfläche mit breiter Glasfassade erreichen. Die Gebäudefront bietet damit große Flächen für die werbliche Nutzung. Angrenzend an den Eingangsbereich befinden sich drei Büroräume, eine kleine Küche, eine WC-Anlage inkl. Dusche, die Umkleide und Hauswirtschaftsräume. Eine direkte Verbindungstüre ermöglicht den bequemen Zugang in die Fertigungshalle bzw. in das Lager (ges. rund 206 m<sup>2</sup> groß).

Objektnummer 21SIAC5191

### Details

Gesamtfläche	326 m <sup>2</sup>	Lagerfläche	206 m <sup>2</sup>
Grundstücksgröße	1.581 m <sup>2</sup>	Baujahr	1988

### EnEV

Energieausweis:	Verbrauchsausweis	Endenergieverbrauch:	126,7 kWh/(m <sup>2</sup> ·a)
Energieausweis gültig bis:	18.02.2031	wesentlicher Energieträger:	Gas

**Kaufpreis: 520.000,00 €**

Courtage: 3,57 % inkl. gesetzl. MwSt.



Immobilien-Vermittlung	Grundstücks-Entwicklung
Immobilien-Bewertung	Haus-und-Grundstücks-Verwaltung



Ihre Ansprechpartnerin:  
Susanne Schmitz  
Tel. +49 2405 49800-33  
[susanne.schmitz@s-immo-aachen.de](mailto:susanne.schmitz@s-immo-aachen.de)

Sparkassen Immobilien GmbH, Monnetstraße 24  
52146 Würselen • [www.s-immo-aachen.de](http://www.s-immo-aachen.de)





## WEITERBILDUNG

### GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: [www.hwk-aachen.de/weiterbildung](http://www.hwk-aachen.de/weiterbildung)

#### Aufstiegs-BAföG

Simone Weiner  
☎ 0241 9674-122

#### Bildungsscheck/-prämie

Laura Daniels  
☎ 0241 9674-117

### ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

**U-Std:** Unterrichtsstunden  
**VZ:** Vollzeit  
**TZ:** Teilzeit  
**Pvfl:** Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

### INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags bis donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder  
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail  
@ [weiterbildung@hwk-aachen.de](mailto:weiterbildung@hwk-aachen.de) für Sie da.

#### Meisterschule Friseure

7.9.2021, 18.30 Uhr  
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker  
Sandkaulbach 17 - 21  
52062 Aachen

### MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?  
Rufen Sie uns an:

Laura Daniels ☎ 0241 9674-117  
Simone Weiner ☎ 0241 9674-122

#### Metallbauer

Start: 19.7.2021 | 850 U-Std  
VZ | 6.390 Euro

#### Friseure

Start: 10.8.2021 | 430 U-Std  
VZ | 3.790 Euro

#### Kraftfahrzeugtechniker

Start: 9.8.2021 | 810 U-Std  
VZ | 6.300 Euro

#### Friseure

Start: 16.8.2021 | 430 U-Std  
TZ | 3.760 Euro

#### Installateur und Heizungsbauer

Start: 23.8.2021 | 1.200 U-Std  
VZ | 7.790 Euro

#### Elektrotechniker

Start: 23.8.2021 | 1.270 U-Std  
VZ | 7.490 Euro

#### Elektrotechniker

Start: 24.8.2021 | 1.270 U-Std  
TZ | 7.490 Euro

#### Maurer und Betonbauer

Start: 4.10.2021 | 1.040 U-Std  
VZ | 6.400 Euro

#### Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Start: 4.10.2021 | 610 U-Std  
VZ | 4.200 Euro

#### Maler und Lackierer

Start: 4.10.2021 | 910 U-Std  
VZ | 6.300 Euro

#### Stuckateure

Start: 4.10.2021 | 1.030 U-Std  
VZ | 7.000 Euro

#### Zimmerer

Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std  
VZ | 6.350 Euro

#### Tischler

Start: 2.11.2021 | 975 U-Std  
VZ | 6.350 Euro

#### Straßenbauer

Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std  
VZ | 6.950 Euro

#### Friseure

Start: 11.1.2022 | 430 U-Std  
VZ | 3.790 Euro

#### Friseure

Start: 12.7.2022 | 430 U-Std  
VZ | 3.790 Euro

### Lehrgänge

#### Friseur

**Start-up. Deine Friseurausbildung**  
Start: 2.8.2021 | 8 U-Std  
TZ | 149 Euro

#### Pvfl: Friseur-Handwerk

**Klassischer Herrenhaarschnitt**  
Start: 16.8.2021 | 8 U-Std  
TZ | 195,90 Euro

#### Fachtheorie – Teil I

Start: 1.10.2021 | 8 U-Std  
TZ | 99,90 Euro

#### Elektrotechnik

**Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3**  
Start: 11.6.2021 | 24 U-Std  
TZ | 595 Euro

**Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis**  
Start: 25.6.2021 | 10 U-Std  
TZ | Preis: 495 Euro

**Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Ersts Schulung**  
Start: 24.8.2021 | 16 U-Std  
TZ | 449 Euro

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Ersts Schulung**  
Start: 24.8.2021 | 112 U-Std  
TZ | 1.998 Euro

**Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis**  
Start: 10.9.2021 | 10 U-Std  
TZ | Preis: 495 Euro

**Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-**

#### KNX) – Grundkurs

Start: 20.9.2021 | 40 U-Std  
TZ | 895 Euro

#### Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung

Start: 25.9.2021 | 6 U-Std  
TZ | 275 Euro

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung**  
Start: 29.10.2021 | 12 U-Std  
TZ | 295 Euro

**Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3**  
Start: 5.11.2021 | 24 U-Std  
TZ | 595 Euro

**Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis**  
Start: 26.11.2021 | 10 U-Std  
TZ | Preis: 495 Euro

**Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Ersts Schulung**  
Start: 7.12.2021 | 16 U-Std  
TZ | 449 Euro

**Pvfl: Elektrotechniker-Handwerk Elektrotechnik Theorie 2. Teil**  
Start: 22.10.2021 | 40 U-Std  
TZ | 325 Euro

**Elektrotechnik Praxis 2. Teil**  
Start: 19.11.2021 | 40 U-Std  
TZ | 415 Euro

**Metallbauer-Handwerk Befähigungsschein Fischer Dübel-technik**  
Start: 4.9.2021 | 12 U-Std  
TZ | 105 Euro

**Grundlagen der Schmiedetechnik**  
Start: 23.10.2021 | 24 U-Std  
TZ | 255 Euro

**Pvfl: Metallbauer-Handwerk Metallbauer Praxis**  
Start: 19.11.2021 | 24 U-Std  
TZ | 200 Euro

**Pvfl: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk GP – Theorie**  
Start: 6.11.2021 | 24 U-Std  
TZ | 195 Euro

**GP – Praxis**  
Start: 10.12.2021 | 12 U-Std  
TZ | 215 Euro

**Baubereich Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4**  
Start: 15.9.2021 | 22 U-Std  
TZ | 505 Euro

**Technisches Freihandzeichnen für Handwerker**  
Start: 24.9.2021 | 15 U-Std  
TZ | 150 Euro

**Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5**  
Start: 29.9.2021 | 8 U-Std  
TZ | 225 Euro

**Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4**  
Start: 17.11.2021 | 22 U-Std  
TZ | 505 Euro

**Pvfl: Dachdecker-Handwerk Altdeutsche Schieferdeckung**  
Start: 22.5.2021 | 9 U-Std  
TZ | 165 Euro

#### Ziegeldeckung

Start: 29.5.2021 | 9 U-Std  
TZ | 165 Euro

#### Metallbearbeitung

Start: 5.6.2021 | 9 U-Std  
TZ | 165 Euro

#### Kraftfahrzeugtechnik Abgasuntersuchung (AU-Schulung für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor)

Start: laufend | 8 oder 16 U-Std  
VZ | Preis auf Anfrage  
Infos unter ☎ 02421 223129-20

#### Pvfl: Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk

**Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP**  
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std  
TZ | 201 Euro

**Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP**  
Start: 8.1.2021 | 16 U-Std  
TZ | 201 Euro

**Pvfl: Karosseriebauer-Handwerk Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung**  
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std  
TZ | 201 Euro

#### Kunststofftechnik

Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Es berät Sie:  
Jens Heyer  
☎ 0241 9674-193

#### Schweißtechnik

Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen.

Es berät Sie:  
Evangelos Charalabides  
☎ 0241 9674-180

#### Unternehmensführung Betriebswirt/in (HwO)

Start: 1.9.2021 | 580 U-Std + Hausarbeit  
TZ | 4.390 Euro

#### Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen

Start: 21.8.2021 | 40 U-Std  
TZ | 350 Euro

#### Fortbildungstrainer/-in (HWK)

Start: 5.11.2021 | 200 U-Std  
TZ | 1.890 Euro

#### Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Start: laufend | 200 U-Std  
TZ/VZ | 1.740 Euro

Es berät Sie:  
Monika Hennes  
☎ 0241 9674-230

## HANDWERKSKAMMER AACHEN: VOLLVERSAMMLUNG

Gemäß 11 der Satzung der Handwerkskammer Aachen wird hiermit die zweite ordentliche Vollversammlung der Handwerkskammer im Jahr 2021 am Mittwoch, 26. Mai 2021, 15 Uhr, einberufen. Wegen der Pandemie hat der Vorstand der Handwerkskammer Aachen beschlossen, dass die Vollversammlung nicht in Präsenzform, sondern als Zoom-Konferenz stattfindet und die zu fassenden Beschlüsse und Abstimmungen im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgen.

### TAGESORDNUNG

- Berichte des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Aachen
- Bericht des Präsidenten zur Lage des Handwerks
- Bericht des Hauptgeschäftsführers über das Geschäftsjahr 2020 der Handwerkskammer Aachen
- Genehmigung des Protokolls über die in der Zeit vom 30.11.2020 bis 11.12.2020 erfolgten Umlaufbeschlüsse der Vollversammlung
- Abschluss des Rechnungsjahres 2020
  - Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020
  - Abnahme der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2020
  - Beschluss über das Vermögensverzeichnis 2020
- Entlastung des Vorstandes
- Änderung der Gebührenordnung der Bauschlichtungsstelle
- Gleichstellungsplan der Handwerkskammer Aachen
- Sachstand zum Neubau eines Gästehauses am BGZ Simmerath
- Bericht über die Tätigkeit des Berufsbildungsausschusses
- Beschlussfassung über Berufsbildungsregelungen:
  - Änderung der Gesellen- und Umschulungsprüfungsordnung der Handwerkskammer Aachen
  - Muster und Merkblatt zum Ausbildungsvertrag
  - Überbetriebliche Unterweisung und Durchführung von Prüfungen im Informationstechniker-Handwerk
  - Neuberufung der Abschlussprüfungsausschüsse
  - Nachberufung in Gesellen- und Abschlussprüfungsausschüsse
- Sie fragen – wir antworten

Aachen, 21. April 2021

Handwerkskammer Aachen

Herwart  
Präsident

Deckers  
Hauptgeschäftsführer



## EINTRAGUNGEN

### Eintragen in die Handwerksrolle

**Augenoptiker:** Brillendienst Mobil UG (haftungsbeschränkt), Hauptstr. 97-99, 52355 Düren; **Dachdecker:** Dachtechnik Sa GmbH, Otto-Lilienthal-Str. 12, 53879 Euskirchen; **Elektrotechniker:** Kabelwerker GmbH, Mühlenstr. 11, 52385 Nideggen; **Brayan Orszulik**, Elektrotechnikermeister, Johannstr. 40, 52078 Aachen; **Michael Palms u. Ingo Längen**, Grobenweg 10, 41844 Wegberg; **Udo Heinrich Schmitz**, Elektroinstallateurmeister, Zentralheilungs-u. Lüftungsbaumeister u. Gas- u. Wasserinstallateurmeister, Heiderstr. 77, 41844 Wegberg; **Michael Widdau u. Stefan Stellet**, Blankenheimer Str. 20, 53947 Nettersheim; **Feinwerkmechaniker:** **Juri Franz**, Am Hang 16, 52223 Stolberg; **Fleischer:** **C. Plum Titz Handels KG**, Heinrich-Gossen-Str. 3, 52511 Geilenkirchen; **Dennis Rosenzweig e.K.**, Niederzierer Str. 86, 52382 Niederzier; **Frischmarkt Prinz GmbH**, Hauptstr. 71, 52372 Kreuzau; **Josef Stenten GmbH & Co. KG**, Krugenofer 62-70, 52066 Aachen; **Leonhard Plum Handels KG**, Thomashofstr. 8-14, 52511 Geilenkirchen; **Norbert Geldermann KG**, Roder Weg 9-11, 52072 Aachen; **Ralf Bellefroid e.K.**, Krefelder Str. 12, 52146 Würselen; **REWE Fischer OHG**, Am Wasserturm 11-17, 52531 Übach-Palenberg; **REWE Hodyra OHG**, Maubacher Str. 9, 52372 Kreuzau; **REWE Manuela von Krüchten oHG**, Kreuzstr. 55, 52393 Hürtgenwald; **REWE Ralf Wollersheim oHG**, Burgstr. 1, 52399 Merzenich; **REWE Regiemarkt GmbH**, Jahnstr. 2, 52477 Alsdorf; **REWE-Supermarkt Steffens OHG**, Paul-Rütten-Str. 19, 41812 Erkelenz; **R-Kauf Graß GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Kölner Str. 136, 53894 Mechemernich; **Rosenzweig KG**, Kölner Landstr. 212, 52351 Düren; **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:** **Andreas Breuer**, Hohweg 1, 53902 Bad Münstereifel; **FG Sanierung UG (haftungsbeschränkt)**, Dammstr. 43, 52066 Aachen; **Frisur:** **Sarah Decker u. Alexandra Pütz**, Trierer Str. 807, 52078 Aachen; **Serge Dogan**, Jülicher Str. 16, 52070 Aachen; **Amer El Cheick Fofol**, Parkhofstr. 99, 41836 Hückelhoven; **Lara Kaletka**, Am Eisernen Kreuz 1, 52385 Nideggen; **Caner Kara**, Aachener Str. 155, 52499 Baesweiler; **Katrin Almut Maria Kleuter**, Parkhofstr. 88, 41836 Hückelhoven; **Guilia Anna Klompke**, Friseurmeisterin, Querstr. 17, 52477 Alsdorf; **Stephanie Lemme**, Hechelscheider Str. 21, 52152 Simmerath; **Tarek Mahaweck**, Frauenberger Str. 104, 53879 Euskirchen; **Samantha Pompejus**, Friseurmeisterin, Wichtericher Weg 10, 53919 Weilerswist; **Lena Schulz**, Friseurmeisterin, Gertrudsgärten 2, 53879 Euskirchen; **Christopher Strainchamps**, Wilhelmstr. 9, 52349 Düren; **Michaela Völker**, Breite Str. 39, 41836 Hückelhoven; **Helena Zeiser**, Friseurmeisterin, Markusstr. 3, 52353 Düren; **Informationstechniker:** **Ingo Schmitz**, Kapellenstr. 35, 41849 Wassenberg; **Installateur und Heizungsbauer:** **Norbert Adams u. Roman Adams**, Rurstr. 17, 52396 Heimbach; **Lorenz Sanitär-Gas-Heizung GmbH**, Kiefernweg 44 a, 53894 Mechemernich; **Holger Menne**, Am grünen Weg 23, 52385 Nideggen; **Seferens Inh. Patrick Hennes e.K.**, Kirchstr. 26, 52538 Selkant; **Robin Steufmehl**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Blumenstr. 48, 41836 Hückelhoven; **Kälteanlagenbauer:** **Andreas Martin Hotz**, Lauerstr. 42, 41812 Erkelenz; **Karosserie- und Fahrzeugbauer:** **Christopher Kirfel**, Im Höfen 6 a, 53940 Hellenthal; **Kraftfahrzeugtechniker:** **Auto Koken GmbH**, Selkantsstr. 23 a, 52538 Selkant; **Christoph Bremen**, Kfz.-Technikermeister, Auestr. 58, 52382 Niederzier; **Salah Mustafa Ibrahim**, Talstr. 44-46, 52249 Eschweiler; **Hasan Ali Ismael**, Jülicher Str. 51, 52249 Eschweiler; **JVG Autoglossistik GmbH**, Felix-Wankel-Str. 6, 53919 Weilerswist; **David Sieben**, Kfz.-Technikermeister, Mühlendamm 17 b, 52445 Titz; **Malerei und Lackierer:** **Frank Krumbach**, Oppener Str. 140, 52146 Würselen; **Oliver Lötsch**, Barbarastr. 8, 52441 Linnich; **Ralf Terhag**, Maler- und Lackierermeister, Tenholter Str. 112, 41812 Erkelenz; **Markus Trieschnigg**, Steinfeldweg 1 b, 53945 Blankenheim; **Maurer und Betonbauer:** **Bau mV UG (haftungsbeschränkt)**, Maarstr. 12, 52499 Baesweiler; **Brachter Bau GmbH & Co. KG**, Alte Landstr. 3, 41844 Wegberg; **Georg Schöbden**, Dorffer Str. 4, 52076 Aachen; **Schilder- und Lichtreklamerhersteller:** **Tamara Maßen**, An der Vogelrute 56, 53879 Euskirchen; **Schornsteinfeger:** **Chris Ditter**, Schornsteinfegermeister, Bahnhofstr. 101, 52538 Gangelt; **Straßenbauer:** **Pierre Andre Klomp**, Mechemernicher Str. 52, 53894 Mechemernich; **Stuckateur:** **Niclas Neffgen**, Stefanstr. 8 a, 52223 Stolberg; **Vorpahl-Schilder GmbH Putz - Trockenbau - Leimbau** - Leimbau, Rommelweg 54, 52159 Roetgen; **Tischler:** **Matthias Albert u. Christian Gülden**, An der Festhalle 1, 52353 Düren; **Handwerks-Designer Storms GmbH**, Im Erlenbruch 2, 52538 Gangelt; **Matthias Haßpelen**, Tischlermeister, Hauptstr. 31, 41844 Wegberg; **Schreinerei Wilden & Löhner GmbH**, Rollesbroicher Str. 15, 52152 Simmerath; **Jakob Wilke**, Tischlermeister, Bergische Gasse 11, 52066 Aachen; **Zahntechniker:** **Tamara Tappe u. Frank Bröseler**, Talstr. 5, 52146 Würselen; **Zweiradmechaniker:** **Sascha Tendler**, Goldfuß 10, 53937 Schleiden.

### Zulassungsfreie Handwerke

**Drucker:** Druckerei Erdtmann GmbH, Hauptstr. 107 b, 52134 Herzogenrath; **Fotograf:** **Isabella Katharina Erkens**, Indener Str. 30, 52459 Inden; **Niclas Mike Jacobs u. Kim Carolin Wüllenweber**, Römerstr. 38, 52428 Jülich; **Maja Mettler**, Eschstr. 7, 52351 Düren; **Deniz Özkoca**, Martinstr. 21, 52249 Eschweiler; **Joyce Poth**, An der Lochmühle 11, 52379 Langenwehe; **Michael Ruthenbeck**, In den Weingärten 105, 52399 Merzenich; **Tatiana Andreeva Schneider**, Poststr. 2, 41849 Wassenberg; **Friedrich Smolarski**, Südweg 2, 52428 Jülich; **Sarah Thiel**, Urbanstr. 33, 52525 Heinsberg; **Denis Unruh**, An Burg Kreuzau 3, 52372 Kreuzau; **Rabea Vojacek**, Hermann-Sudermann-Str. 38, 52078 Aachen; **Franziska Wagner**, Johannstr. 10, 52078 Aachen; **Norbert Matthias Waldorf**, Josef-Ruhr-Str. 30, 53879 Euskirchen; **Gebäudereiniger:** **Marcus Breuer**, Köttenicher Str. 27, 52382 Niederzier; **Michael Cremer**, Blankenheimer Str. 28, 53919 Weilerswist; **Dapalo UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Panzerstr. 2, 52372 Kreuzau; **Oktay Duman**, Bahnhofstr. 40, 41844 Wegberg; **Dieter Heuser**, Preyerstr. 2, 52249 Eschweiler; **Mateusz Jurus**, Pestalozzistr. 49, 52477 Alsdorf; **Kevin Lagerin**, Ellener Allee 4, 52399 Merzenich; **Stefan Ernst Nüßer**, Ederener Str. 14, 52441 Linnich; **Oliver Olbertz**, Alt-Haarener Str. 45, 52080 Aachen; **Paul Peters**, Harscheidter Str. 11, 52385 Nideggen; **Monika Szczepanska**, Aachener Str. 72, 53925 Kall; **Juri Udalov**, An der Schießbruthe 8, 52351 Düren; **Silvia Worch**, Lehmkühl 16, 52391 Vettweiß; **Younes Ben Driss Zlifi**, Altidorstr. 39, 52459 Inden; **Gold- und Silberschmiede:** **Juwelier Lock UG (haftungsbeschränkt)**, Kleinmarschierstr. 11-15, 52062 Aachen; **Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):** **Daniel Heinen**, Am Schacht 15, 52223 Stolberg; **KSG Schadstoff-sanierung GmbH**, Floisdorfer Str. 18, 53909 Zülpich; **Tomasz Bogdan Lecki**, Jahnstr. 4, 53879 Euskirchen; **M & G Galabau GmbH**, Entenpfuhl 45 a, 52525 Waldfeucht; **Alexandru-Nicu Muresan**, Pützdrieschstr. 121, 52477 Alsdorf; **Dennis Rösch**, Alfons-Keever-Str. 23, 52388 Nörvenich; **Eugen Vogel**, Schlackstr. 3, 52080 Aachen; **Maßschneider:** **Cindy Steffens**, Viktoriastr. 14, 41849 Wassenberg; **Sattler und Feintäschner:** **Andreas Sprack**, Steinkaulplatz 6, 52076 Aachen; **Wachszieher:** **Dominik Manheller**, Münstereifeler Str. 52, 53902 Bad Münstereifel.

### Handwerksähnliche Betriebe

**Änderungsschneider:** Özlem Dinc, Salmstr. 5-7, 52222 Stolberg; **Bodenleger:** **Michael Peter Babucke**, Münchhausenstr. 15, 53881 Euskirchen; **Sercan Boyaci**, Von-Coels-Str. 163, 52080 Aachen; **Manuela Cano Gomez**, An der Unterbahn 25, 52078 Aachen; **Nikolai Gigante**, Trierer Str. 180, 52078 Aachen; **Sascha Haas**, Bärwurzweg 2, 53940 Hellenthal; **Sejdi Kobbe**, Straßburger Str. 16, 52477 Alsdorf; **Patrick Kühr**, An der Hardt 3, 53945 Blankenheim; **Sevdalin Marinov**, Alsenstr. 27, 52068 Aachen; **Murat Öcnen**, Weidenstr. 1, 41836 Hückelhoven; **Dumitru-Bogdan Radu**, Johannesstr. 4, 52457 Aldenhoven; **Lars Oliver Stiegen**, Liegnitzer Str. 11, 52477 Alsdorf; **Violeta Vasileva Stoyanova**, Von-Dechen-Str. 1, 41836 Hückelhoven; **Igor Tot**, Reichsweg 55, 52068 Aachen; **W³ Immobilienprojekte GmbH**, Jakobstr. 80, 52064 Aachen; **Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):** **ASANA e.K.**, Schönauer Bach 3, 52072 Aachen; **Tim Bollig**, Heerstr. 22, 41844 Wegberg; **Hendrik Böttcher**, Steindrich 17, 52156 Monschau; **Tim Andre Hauswerth**, Horbacher Str. 321, 52072 Aachen; **Mehmet Ali Kara**, Mittelstr. 90, 52222 Stolberg; **Edmund Kowalewski**, Liebergstr. 62 a, 52385 Nideggen; **Ilie Padure**, Kapellenweg 9, 52249 Eschweiler; **Pascal Heinz-Dietmar Schuran**, Bachstr. 26 a, 52372 Kreuzau; **Heike Rosa Straube**, Dremmener Str. 16, 52525 Heinsberg; **Yannik Vogt**, Sebastianstr. 29, 52066 Aachen; **Tobias Vollenbroich**, Koffererstr. 12, 41812 Erkelenz; **Eisenflechter:** **Sergiu Cebotari**, Weidenpesch 62, 52353 Düren; **Demush Dobruna**, Brucknerstr. 1, 41836 Hückelhoven; **Sergiu Dumitrascu**, Weidenpesch 62, 52353 Düren; **Kabelverleger im Hochbau:** **Timo Laurs**, Albert-Einstein-Str. 5, 52249 Eschweiler; **Nikolai Neufeld**, Amselfweg 34, 52391 Vettweiß; **Michal Marek Szymanowski**, Poststr. 35, 52477 Alsdorf; **Kosmetiker:** **Alexandra Hertha Althaus**, Fenchelweg 6, 52477 Alsdorf; **Claudia Conrads**, Schafberg 37, 52223 Stolberg; **Andrea Kowalschek**, Birkenpfad 36, 41812 Erkelenz; **Silvia Maria Lehnen**, Maria-Montessori-Str. 69, 52134 Herzogenrath; **Henriette Margaretha Lieberton-Kalalo**, Schulstr. 50, 52538 Selkant; **Senay Oruç**, Erkelenzer Str. 61, 52525 Heinsberg; **Ayse Polat**, Am Glasofen 8, 52222 Stolberg; **Johanna Pütz**, Bleibachstr. 11, 53909 Zülpich; **Elena Reschke**, Kirchrather Str. 82, 52134 Herzogenrath; **Katharina Rothkopf**, Viktoriastr. 33, 52066 Aachen; **Viktoria Schäfer**, Danziger Str. 139 c, 52525 Heinsberg; **Anja Schmitz**, Dürener Str. 52, 52382 Niederzier; **Gijla Smakolli**, Uhlenbergweg 15, 53902 Bad Münstereifel; **Ramona Wolff**, Burg Schweinheim 2, 53881 Euskirchen; **Güzide Yigit**, Nord-West-Ring 101, 52428 Jülich.

## LÖSCHUNGEN

### Löschungen in der Handwerksrolle

**Bäcker:** **DGKK Service GmbH**, Katharina-Kasper-Str. 6, 52538 Gangelt; **Dachdecker:** **Christian Schwarz u. Jean-Marie Berger**, Bundesstr. 3 a, 52379 Langenwehe; **Elektromaschinenbauer:** **Schleuter Willibert u. Tiskens Jürgen**, Weyer Weg 8, 41812 Erkelenz; **Elektrotechniker:** **Dietmar Bergs**, Elektroinstallateurmeister, Benneganshof 4, 52393 Hürtgenwald; **Christian Dohse**, Elektroinstallateurmeister, Am Connefeld 12, 52531 Übach-Palenberg; **Elektro Schoeller GmbH & Co. KG**, Nordstr. 102 d, 52353 Düren; **SHG GmbH Systemhaus für Gebäudeleittechnik**, Thomas-Edison-Str. 15, 52499 Baesweiler; **Estrichleger:** **Kurt Maibaum**, Estrichlegermeister, Steinbüchelstr. 1, 52159 Roetgen; **Feinwerkmechaniker:** **Josephs Maschinen- u. Metallbau GmbH**, Malmeyder Str. 33, 52066 Aachen; **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:** **Jamal Alomar**, Dresdener Str. 3, 52351 Düren; **Roman Janusz Borski**, Nimer Str. 127, 52080 Aachen; **Gabriel Cornei**, Friedlandstr. 26, 52382 Niederzier; **Isa Gekhaev**, Stettiner Str. 56, 52078 Aachen; **Eduard-Johann Hanek**, Bahnhofstr. 101, 52499 Baesweiler; **Ovidiu-Avram Hoza**, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler; **Krzysztof Kobiela**, Kapellenstr. 7, 52531 Übach-Palenberg; **Erika Kölsch-Dreschmann**, Freilinger Str. 6, 53945 Blankenheim; **Robert Kondziola**, Margarethastr. 29, 52388 Nörvenich; **Martin Müller**, Robert-Koch-Str. 58, 52477 Alsdorf; **Michael Friedrich Nagy**, Herzog-Wilhelm-Str. 15, 52511 Geilenkirchen; **Hans-Arnold Sieberichs**, Kreuzstr. 6, 41836 Hückelhoven; **Frisur:** **Zana Ali**, Karlsgraben 5, 52064 Aachen; **Steffi Bergmann**, Wallstr. 65, 52064 Aachen; **Muhammed Emirhan Boyraz**, Aachener Str. 63, 52531 Übach-Palenberg; **capelli-molte-belli UG (haftungsbeschränkt)**, Schumanstr. 4, 52146 Würselen; **Amer El Cheick Fofol**, Parkhofstr. 99, 41836 Hückelhoven; **Sabine Erkes**, Friseurmeisterin, Im Vogelsang 28, 52441 Linnich; **Ugo Fiedler**, Breite Str. 39, 41836 Hückelhoven; **Sabine Gärtner**, Friseurmeisterin, Eupener Str. 189 - 191, 52066 Aachen; **Anna Gertrud Helibrandt**, Quimperlestr. 82, 52511 Geilenkirchen; **Edith Jöpen**, Friseurmeisterin, Sportplatzstr. 23 a, 52152 Simmerath; **Hans-Leopold Müller**, Friseurmeister, Auf'm Schiff 42, 52134 Herzogenrath; **Melanie Prell**, Heinestr. 50, 52511 Geilenkirchen; **Marita Schilller**, Fußbachstr. 24, 41844 Wegberg; **Frank Schulz**, Luxemburger Str. 43, 52351 Düren; **Jenny Theunissen**, Buschstr. 121, 52222 Stolberg; **Detlef Wahl**, Friseurmeister, Strangenhäuschen 36, 52070 Aachen; **Renate Wels**, Friseurmeisterin, Roermonder Str. 17, 41812 Erkelenz; **Glaserredler:** **Helmut Aretzweiler**, Mittelstr. 14, 52445 Titz; **Informationstechniker:** **Manfred Tulodetzki**, Radio- u. Fernsehtechnikermeister, Schlesisch Str. 35, 52477 Alsdorf; **Installateur und Heizungsbauer:** **Norbert Adams**, Rurstr. 17, 52396 Heimbach; **Emonts GmbH sanitäre Anlagen**, Matthiashofstr. 27, 52064 Aachen; **Wilfried Esser**, Installateur- u. Heizungsbauermeister, Pötzelstr. 1, 41812 Erkelenz; **Lorenz Sanitär-Gas-Heizung GmbH & Co. KG**, Kiefernweg 44 a, 53894 Mechemernich; **Holger Menne u. Philipp Schnabel**, Am grünen Weg 23, 52385 Nideggen; **Birgit Sprünker-Joußen**, Brockengasse 4, 52459 Inden; **Kraftfahrzeugtechniker:** **Gerhard Aden**, Kfz.-Mechanikermeister, Gartenstr. 6-10, 52064 Aachen; **Enjoy-Racing GmbH**, Metzgerstr. 66, 52070 Aachen; **Ridvan Ergül**, Lagerstr. 3, 52351 Düren; **Fahrzeugservice Moritz GmbH**, Brückenstr. 241, 52351 Düren; **Stefan Helmgens**, Kfz.-Mechanikermeister, Sebastianstr. 52, 52525 Heinsberg; **Motorsporttechnik-DL UG (haftungsbeschränkt)**, Hospitalstr. 22, 41844 Wegberg; **David Sieben u. Benjamin Bremm**, Mühlendamm 17, 52445 Titz; **Malerei und Lackierer:** **Rainer Hartmann**, Maler- u. Lackierermeister, Hasselsweilerstr. 49, 52445 Titz; **Michael Kujat u. Domenico Knopp**, Pfarrer-Steffens-Ring 67, 52457 Aldenhoven; **Walter Küppers**, Duffeheser Weg 46, 52477 Alsdorf; **Uwe Lügges**, Maler- u. Lackierermeister, Tenholter Str. 112, 41812 Erkelenz; **Nicola Serino**, Bahnstr. 24, 52441 Linnich; **Ralf-Otto Worch**, Lehmkühl 16, 52391 Vettweiß; **Maurer und Betonbauer:** **Baugesellschaft Dirk Kutheus GmbH**, Hampschstr. 48, 52391 Vettweiß; **Frank Brandenburg**, Wallonischer Ring 29, 52222 Stolberg; **GESTINI Hausbau GmbH**, Kasparswiese 2, 41849 Wassenberg; **Jerzy Wojciech Swiecicki**, Steinstr. 35, 52249 Eschweiler; **Team-Inspiration-Bau GmbH**, Flurstr. 1, 52511 Geilenkirchen; **Metalbauer:** **Zeller Fensterbau GmbH & Co. KG**, Kellershastr. 36, 52078 Aachen; **Raumausstatter:** **Radoslaw Andruzcyk**, Kelttenring 1, 53879 Euskirchen; **Johann Berkele**, Schmiedstr. 28, 52134 Herzogenrath; **Schilder- und Lichtreklamerhersteller:** **Stefan Hermann**, Schilder- u. Lichtreklamerherstellermeister, In Bellinghoven 73, 41812 Erkelenz; **Straßenbauer:** **Markus Heinrichs**, Kartener Haag 13, 52525 Heinsberg; **Stuckateur:** **Bodo Wahnsner**, Brühlsweg 4, 52428 Jülich; **Tischler:** **Alfons Breuer**, Tischlermeister, Nikolausstr. 14, 52391 Vettweiß;

## ANMELDUNG ZUR GESELLEN-/ABSCHLUSSPRÜFUNG

Anmeldung zur Gesellen-/Abschlussprüfung und zu Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen-/Abschlussprüfung im Winter 2021/2022 zum 01. September 2021.

Wer an der Gesellen- bzw. Abschlussprüfung oder Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen- bzw. Abschlussprüfung im Winter 2021/2022 teilnehmen will, muss bis spätestens zum

### 01. September 2021

mit dem vorgeschriebenen Anmeldeformular angemeldet sein (online abrufbar im Service-Center unter [www.hwk-aachen.de](http://www.hwk-aachen.de), Stichworte: Formulare+Downloads/Ausbildung: Ausbildungsnachweis, Gesellenprüfung, Umschulung/Gesellenprüfung).

Zu dieser Prüfung steht an, wessen Ausbildungszeit bis zum 31. März 2022 endet. Der Anmeldetermin gilt auch für Wiederholer und für solche Prüfungsbeerber, die vorzeitig zur Prüfung zugelassen werden wollen, sowie für andere Zulassungsanträge in besonderen Fällen, z. B. Externe.

Zu Teil I der gestreckten Prüfung steht an, wessen 2. Ausbildungsjahr bis zum 31. März 2022 endet.

Die Anmeldung ist an folgende Stellen zu richten:

#### 1. regionale Innung

D. h. an die örtlich zuständige Innung mit eigener Geschäftsführung oder die Geschäftsführung der Innung bei der jeweiligen Kreishandwerkerschaft:

Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen  
Kreishandwerkerschaft Rureifel, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau  
Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen

#### 2. überregionale Innung, Handwerkskammer

Dies gilt für Berufe, für die Prüfungsausschüsse bei einer überregionalen Innung im Kammerbezirk oder bei der Handwerkskammer bestehen. Nachfolgend sind diese Berufe aufgeführt, gegliedert nach den Stellen, bei denen sich die Lehrlinge anmelden müssen:

- 1 Buchbinder/in, Feinwerkmechaniker/in, Goldschmied/in, Silberschmied/in, Konditor/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Konditorei), Naturwerksteinmechaniker/in, Steinmetzer/in und Steinbildhauer/in, Textilreiniger/in: Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen
- 2.2 Schornsteinfeger/in: Schornsteinfeger-Innung Aachen, Auf der Hüls 199, 52068 Aachen
- 2.3 Behälter- und Apparatebauer/-in, Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in: Kreishandwerkerschaft Rureifel, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau
- 2.4 Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik: Landmaschinenmechaniker-Innung für den Handwerkskammerbezirk Aachen, Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen
- 2.5 Ausbaufacharbeiter/in, Beton- und Stahlbetonbauer/in, Kaufmann/frau für Büromanagement, Dachdecker/in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in, Hochbaufacharbeiter/in, Maurer/in, Fahrzeuglackierer/in, Straßenbauer/in, Stuckateur/in, Tiefbaufacharbeiter/in, Zerspanungsmechaniker/in, Zimmerer/in Handwerkskammer Aachen, Postfach 500234, 52086 Aachen

#### 3. Prüfungen außerhalb des Handwerkskammerbezirktes

Für einzelne Berufe, für die im Kammerbezirk Aachen keine Prüfungen durchgeführt werden, gibt die Handwerkskammer Aachen Auskunft darüber, wo die Prüfungsbewerber anzumelden sind.

#### Anmeldeschluss und Anmeldeverfahren beachten!

Die Handwerkskammer bittet alle Ausbildungsbetriebe und deren Prüfungsteilnehmer, die Zuständigkeit der Prüfungsausschüsse und den Anmeldetermin zu beachten. **Anmeldungen nach dem 01. September 2021 können nicht mehr berücksichtigt werden.** Die Ausbildungsbetriebe werden gebeten, den Antrag auf Zulassung zur Prüfung ihrer Lehrlinge bis zum o. g. Anmeldedatum bei der zuständigen Stelle einzureichen. Eventuelle Anschriftenänderungen sollen auf dem Anmeldeformular als Änderung gekennzeichnet werden.

Aachen, im Mai 2021 Handwerkskammer Aachen

Georg Stoffels  
Geschäftsführer

### Zulassungsfreie Handwerke

**Bestatter:** **Frank Offergeld**, Poststr. 17, 52477 Alsdorf; **Fotograf:** **Tamara Braun**, Reumontstr. 71, 52064 Aachen; **Daniel Isaac Carreno Bodensiek**, Trierer Str. 77-79, 52078 Aachen; **Alain-Nico Dörmback**, Zehnthofstr. 70, 52385 Nideggen; **Anke Hiene-Pohlen**, Kiefernweg 6, 52224 Stolberg; **Sandra Mohren**, Wefelen 91, 52134 Herzogenrath; **Alexander Palmmer**, Josef-Ruhr-Str. 22, 53879 Euskirchen; **Niklas Rothhans u. Martin Olligschläger**, Am grünen Weg 21, 52385 Nideggen; **Valentin Anton Schmitt**, Karlsgraben 18, 52064 Aachen; **Daniela Schneiderwind**, Gartenstr. 5 a, 52477 Alsdorf; **Manuel Werners**, Schoellerstr. 141, 52351 Düren; **Pierre Zilske**, Zieveler Str. 23, 53894 Mechemernich; **Gebäudereiniger:** **All Clean - Alkan Reinigungsdienstleistungen UG (haftungsbeschränkt)**, Bahnstr. 10, 53894 Mechemernich; **Apolinaras Ambrasas**, Venloer Str. 66, 41844 Wegberg; **Jörg Bertram**, Eichhornweg 5, 52222 Stolberg; **COSKOVIC Industrieservice GmbH**, Querstr. 14, 52477 Alsdorf; **Jeremy Marek Ebel**, An der Festhalle 8, 52249 Eschweiler; **Rachid El Amine**, Sedanstr. 38, 52068 Aachen; **Stefan Emmerich**, Oststr. 18, 52477 Alsdorf; **Sabrina Fahnenschreiber**, Schulstr. 19, 52499 Baesweiler; **Sladjana Gondos**, Römerstr. 80, 52134 Herzogenrath; **IMT Personaldienstleistung GmbH**, Gerhart-Hauptmann-Platz 3, 52477 Alsdorf; **Mahmoud Karmi**, In Steckenborn 44, 52152 Simmerath; **David Kieslich**, Kirchstr. 216, 52134 Herzogenrath; **Radmila Martinoski**, Adenauerweg 63, 52499 Baesweiler; **Michael Marx**, Joaswerk 11, 52224 Stolberg; **Arnd Mauel u. Lutz Mauel**, Marktstr. 16, 53902 Bad Münstereifel; **Harald Metzgen**, Tannenbergsstr. 6, 52249 Eschweiler; **Juan Luis Ruiz Wohlfahrt**, Genenderstr. 7, 41812 Erkelenz; **Annika Winter**, Weildorfer Str. 84, 52428 Jülich; **Gold- und Silberschmiede:** **Kihad Ali Khan**, Adalbertsteinweg 26, 52070 Aachen; **Laura Alessia Schnitzler**, In der Quecke 5, 52388 Nörvenich; **Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):** **David Aliev**, Graf-von-Galen-Str. 94, 52525 Heinsberg; **Oliwier Sebastian Augustyniak**, Stotzheimer Str. 29, 53881 Euskirchen; **Grzegorz Matyka**, Peter-Simons-Str. 42, 53879 Euskirchen; **Krzysztof Waniewski**, Marie-Juchacz-Str. 9, 52349 Düren; **Holzbildhauer:** **Sergio Omar Gomez**, Fleuth 50, 52224 Stolberg; **Keramiker:** **Sofie Moritz**, Buschhäuser Weg 24, 52066 Aachen; **Wachszieher:** **Ernst Möller**, Schleiden 25, 52525 Heinsberg.

### Handwerksähnliche Betriebe

**Änderungsschneider:** **Susanne Crump**, Im Dreieck 4, 52152 Simmerath; **Monika Köhnen**, Graf-von-Galen-Str. 76, 52525 Heinsberg; **Jozefine Mödrath**, Ellener Str. 73, 52353 Düren; **Margarete Strunk**, Zum Eichtal 8, 53925 Kall; **Imdat Topal**, Parkhofstr. 98, 41836 Hückelhoven; **Bodenleger:** **Yasar Tanju Denemec**, Sittarder Str. 39, 52078 Aachen; **Patrick Galka**, Zehnthofweg 36, 52068 Aachen; **Willi Jansen**, Mispelweg 3, 41849 Wassenberg; **Stefan Kleiß**, Gäßchen 5, 53902 Bad Münstereifel; **Bügelanstalten:** **Gabriele Fibus**, Robert-Koch-Str. 48, 52477 Alsdorf; **Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):** **Andrei Babinszki**, Alexanderstr. 99, 52062 Aachen; **Ekspres Inzenjering d.o.o.**, Linnicher Str. 53, 52428 Jülich; **Alexandru Gavrilă**, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler; **Werner Geuenich u. Stefan Geuenich**, An Gut Nazareth 18, 52353 Düren; **Peter Anton Holten**, Liecker Str. 14, 52525 Heinsberg; **Sascha Kaminski**, Bahnhofstr. 5, 52385 Nideggen; **Simon Mikel Plum**, Josefstr. 88, 52080 Aachen; **Fuger:** **Yannick Wolf Lindholm u. Simon Küsters**, Ottostr. 23, 41836 Hückelhoven; **Kabelverleger im Hochbau:** **Jürgen Jarosch**, Behringstr. 61, 52353 Düren; **Kosmetiker:** **Izabela Awerianow**, Pützstr. 2, 52388 Nörvenich; **Nina Bartels**, Birkenstr. 19, 52134 Herzogenrath; **Abigail Casper**, Am Friedhof 8, 41844 Wegberg; **Tamara Deist**, Holunderweg 4, 53925 Kall; **Beate Dreesen**, Adolf-Fischer-Str. 42, 52428 Jülich; **Gamze Islamoglu**, Erkelenzer Str. 23, 52525 Heinsberg; **Annemieke Janik**, Dechant-Brook-Str. 65 a, 52224 Stolberg; **Joanna Iwona Oleksyk**, Ostring 16, 52457 Aldenhoven; **Christiane Panciera**, Geronenstr. 1, 52428 Jülich; **Waltraud Ploennes**, Ahweilerplatz 7, 52349 Düren; **Iman Taoufik-Boutouil**, Zieglerstr. 52, 52249 Eschweiler; **Claudia Ulrich**, Steinrötsch 30, 52156 Monschau; **Nicole Vonderstein**, Geilenkirchener Str. 46, 52477 Alsdorf; **Michaela Nadin Wiegand**, Stefan-Ludwig-Roth



# Unikate von herausragender kunsthandwerklicher Qualität

NRW-Staatspreis für das Kunsthandwerk MANUFACTUM in sechs Kategorien vergeben

**Dortmund/Aachen.** Handwerkliche Präzision, innovative Gestaltung aus einer Hand und ein experimenteller Umgang mit Materialien waren Bewertungskriterien für die Vergabe der Staatspreise für das Kunsthandwerk Nordrhein-Westfalen, MANUFACTUM 2021. Zwei Männer und vier Frauen haben es geschafft: Jan Göller aus Kerken, Sharokina Golpashin aus Düsseldorf, Oliver Trepper und Theresa Wedemeyer aus Münster, Maria Pohlkemper aus Billerbeck sowie Carola Kosche aus Lüdenscheid sind die Träger des Staatspreises für das Kunsthandwerk 2021. Die Auszeichnungen wurden Ende April in sechs Kategorien durch Landesministerin Ina Scharrenbach im Auftrag des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen und Schirmherrn des Wettbewerbs, Armin Laschet, im Dortmunder Konzerthaus verliehen.

**Die Ausstellung**

Alle 121 in die Vorauswahl gekommenen Exponate inklusive der ausgezeichneten Arbeiten sind noch bis zum 27. Juni im Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund (MKK) in der Sonderausstellung „MANUFACTUM“ zu sehen. „Wir freuen uns sehr, alle vier Jahre Gastgeber dieser absolut spannenden Ausstellung zeitgenössischen Kunsthandwerks zu sein. Die Arbeiten sind im MKK in bester Gesellschaft – inmitten von Kunst und Kunsthandwerk aus mehreren Jahrhunderten, von der klassischen Antike bis zum modernen Design“, sagt MKK-Direktor und Jury-Mitglied Dr. Jens Stöcker.

„Die Konkurrenzsituation war in diesem Jahr besonders hart“, sagt Beate Amrhein, die Wettbewerb und Ausstellung federführend betreut. „Alle, die in der Ausstellung dabei sein können, haben allen Grund, sehr stolz auf sich zu sein“, meint die Formgebungsberaterin der Handwerkskammer Aachen.

Bei Redaktionsschluss hatte das MKK pandemiebedingt geschlossen. Sobald es wieder öffnet, haben Besucher Gelegenheit, vor Ort im Museum über ihr Lieblingsstück und damit über den Publikumspreis abzustimmen. Ein Designpräsent winkt als Gewinn.

Junge und angehende Handwerker können sich kostenfrei einer der für sie speziell organisierten Führungen während der Ausstellungszeit anschließen. „Wir wenden uns dabei besonders an Berufsschulklassen und Einrichtungen der Kammern in Nordrhein Westfalen. Auch das Museum bietet jeden Sonntag Führungen an“, so Amrhein.

**Die Staatspreisträger**

**Kategorie Bild- und Druckmedien: Jan Göller**



Algen in einem Aquarium fotografiert. Viele Einzelaufnahmen, zusammengesetzt und bearbeitet, machen es möglich, die ca. 3 bis 5 cm kleinen Algen im Großformat auf circa 1,60 m darzustellen. Jan Göller, Fotograf aus Kerken, macht mit seiner fünfteiligen Arbeit „Verve“ auf den Zustand unserer Gewässer aufmerksam, holt an die Oberfläche und macht deutlich, wie zart und schön die im Wasser lebenden, Photosynthese betreibenden Organismen sind. Die Präsentation im schaukastigen Rahmen lässt zuerst an Zeichnungen oder Drucke des 18. Jahrhunderts denken. Sie verführt den/die Betrachter\*in zum genauen Studium dieser Organismen mit ihren filigranen Strukturen. Was daher kommt wie aus alter Zeit, macht uns auf die Fragilität und den heutigen Zustand unserer Gewässer aufmerksam. Ein sanfter Hinweis auf mögliche Katastrophen, vollendet dargestellt.

**Kategorie Kleidung und Textil: Sharokina Golpashin**



Ein Stück Leder, keine Nähte, 100 Prozent Handarbeit. Bei der Handtasche „UNAPURE“ hat Sharokina Golpashin aus Düsseldorf die besonderen Eigenschaften von pflanzlich gegerbtem Leder dazu genutzt, Volumen ohne Nähte entstehen zu lassen. Die Jury überzeugte, dass hier Techniken des traditionellen Lederhandwerks auf experimentelles, zeitgenössisches Design treffen. Positiv von der Jury bewertet wurde ebenfalls der ökologische und nachhaltige Ansatz im Umgang mit dem Material. Eine Arbeit, rundum durchdacht, die sich bescheiden und auf den ersten Blick völlig unspektakulär und dezent gibt. Erst bei näherer Betrachtungsweise werden Möglichkeiten und Qualität sichtbar, sie lädt zum Ausprobieren und spielerischen Umgang ein.

**Kategorie Möbel: Oliver Trepper**



Der Hocker „Parabola“ von Oliver Trepper aus Münster überzeugte die Jury als erfrischende Neuinterpretation eines eigentlich durchdeklinierten Möbelstücks, welche Funktionalität und Ästhetik gekonnt miteinander vereint. Eine Sitzgelegenheit, die aufgrund ihrer skulpturalen Anmutung vielleicht erst auf den zweiten Blick als solche zu erkennen ist. Diese anfängliche

Ungewissheit erzeugt eine Spannung aus Neugierde und Erwartungen. Das erste Probesitzen begeistert mit einem vernünftigen und zugleich angenehmen Sitzlebnis. Der Hocker fordert durch seine flexiblen Elemente zum bewegten Sitzen auf. Ebenso spannend ist die durch einen Perspektivenwechsel vielfältige Erscheinung. Aus einem Blickwinkel betrachtet, ähnelt die Sitzfläche aus gebogenen Holzleisten einem Geflecht. Aus einem anderen Blickwinkel ergibt sich eine durchschaubare grafische Überlagerung aus sich wiederholenden, floralen Schleifenkonturen. Die Verbindung der unter Spannung stehenden Massivholzleisten und dem Stahlgestell ist simpel, aber dennoch handwerklich anspruchsvoll gelöst.

**Kategorie Objekt und Skulptur: Maria Pohlkemper**



In der Zusammenschau der beiden ähnlichen, aber unterschiedlichen Arbeiten „WISP – WHAT IS PERFECT“ stehen sich die Ruhe und Eindeutigkeit des zweiten Objektes sowie die fließende Dynamik und Brüchigkeit des ersten Objektes gegenüber, sie fügen sich zu einem Ensemble zusammen. Die Jury überzeugte die Präsentation und Gegenüberstellung sowohl des gelungenen Objektes als auch der scheinbar misslungenen Arbeit von Maria Pohlkemper, Keramikerin aus Billerbeck. Die Herstellung der frei aufgebauten Porzellanobjekte aus Bone China Porzellan ist handwerklich sehr aufwendig, mit komplizierten und komplexen Arbeitsschritten verbunden und beeindruckend kunstfertig ausgeführt. Die Objekte sind in ihrer Struktur angelehnt an Architekturelemente und verweisen gleichzeitig in ihrem Gesamteindruck auf organische Formen. Sie bieten für Betrachter vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten in der Ansicht und der Deutung. Beeindruckt war die Fachjury über das im Brennprozess verformte Objekt, das die Herstellerin mit ihrem Ergebnis akzeptiert und damit für sich einen neuen Weg beschreiten konnte. Der Schritt, das „unperfekte“ Objekt gerade wegen seiner Brüche und Risse zu akzeptieren, darin eine eigene Schönheit und Lebendigkeit zu entdecken, wurde als ein neuer Aspekt der Wahrnehmung gewertet.

**Kategorie Schmuck: Carola Kosche**



Bei der Halsschmuckserie „From line to space“ SQUARE-FOURSQUARE-CUBE-GRID aus Silber und Stahlseide fädelt Carola Kosche aus Lüdenscheid Silberröhrchen auf einen durchgehenden Faden aus Stahlseide. Die Maße und die Durchmesser der Silberrohre sowie die Stärke der Stahlseide bestimmen die Wirkung des entstehenden Schmuckstückes wesentlich. Die symmetrisch angeordneten Strukturen werden zu filigranen, beweglichen Schmuckstücken mit voluminöser Wirkung. Die Titel der einzelnen Arbeiten benennen die Art, wie sich jeder einzelne Halsschmuck den Raum erobert. Die Arbeit erklärt sich durch eine konsequente Reihung und besticht durch die Reduktion in Form einer fokussierten Auseinandersetzung mit linearen Strukturen. Jedes Collier steht dennoch für sich. Auch im getragenen Zustand ergibt sich ein überraschend frisches Bild. Nimmt man die „Grid“ in die Hand, lässt sie sich komprimieren und schafft es dennoch, sich anschließend problemlos in ihre Ursprungsform zu begeben. Die Colliers wirken fragil und sind gleichzeitig höchst flexibel. Die Assoziation grafischer Anmutung und architektonischer Wirkung hat die Fachjury im Besonderen fasziniert, überzeugt haben die Einfachheit im Verlauf der Präsentation, die Bewegung und das strukturelle Emporwachsen.

**Sonderpreis Bild- und Druckmedien: Theresa Wedemeyer**



Das Buchprojekt I BM G III von Theresa Wedemeyer aus Münster ist im traditionellen Bleisatz von Hand gesetzt und die Handpressendrucke auf einer Abziehpresse gefertigt. Die Sammlerausgabe ist eine flexible koptische Heftung mit goldener Prägung. Die Liebhaberausgabe ist an Fälze gehangen und als Franzband mit offenem Gelenk gearbeitet. Ausgestattet mit einem Lederkapital, einem Elfenbeinschnitt und mit einer Monotypie als Bezugspapier. Die Arbeiten bestechen durch ihre konzeptionelle Stringenz. Gleichzeitig wird durch dieses traditionelle Handwerk eine hochaktuelle Thematik inhaltlich und visuell aufbereitet: die Geschlechterfrage, die Geschlechterrollen und deren gesellschaftliche Bewertung. Dabei wurde die Kombination aus Bibeltexten und grafischen Symbolen auf reduzierte Weise als Angebot aufbereitet, um sich diesem relevanten Thema auf ungewöhnliche Art und Weise zu nähern. Der leicht spielerische Zugang zu einem oft dogmatisch verhandelten gesellschaftlichen Zustand einer geschlechtlichen Ungleichbehandlung wirkt inspirierend. Neben der perfekten handwerklichen Realisierung dieses Projektes hat die Jury überzeugt, dass hier ein Ansatz frei von moralischer Bewertung gewählt wurde, der zu einem offenen Diskurs einlädt.

Alle zwei Jahre können sich Kunsthandwerker, die in Nordrhein-Westfalen leben und arbeiten, um die Teilnahme an der Landesausstellung bewerben. Der Wettbewerb gehört mit insgesamt 60.000 Euro zu den höchstdotierten Preisen seiner Art in Deutschland. Wettbewerb und Ausstellung werden im Auftrag der Landesregierung NRW von der Beratungsstelle für Formgebung der Handwerkskammer Aachen Gut Rosenberg in Zusammenarbeit mit dem Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK) in Dortmund durchgeführt. Der Wettbewerb ist mehrstufig. Eine Fach- und eine Preisjury entscheiden zuerst online über die Nominees und vor Ort über die Staatspreise. „Ein Verfahren, das sich bestens bewährt hat“, meint Juryvorsitzende Birgit Müller.

Mehr dazu: [www.staatspreis-manufactum.de](http://www.staatspreis-manufactum.de)

**INFO**

Von den 49 Bewerbern aus dem Kammerbezirk Aachen haben es 14 Kunsthandwerker geschafft, sich für die finale Jury-Bewertung zu nominieren. Ihre Arbeiten sind nun bis zum 27. Juni im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund zu sehen: in der Kategorie „**Wohnen und Außenbereich**“ Christina Neises und Moritz Joel Preibsch aus Aachen sowie Peter Henn aus Monschau; in der Kategorie „**Bild- und Druckmedien**“ Lisa Kennel und Johannes Twielemeier aus Aachen; in der Kategorie „**Objekt und Skulptur**“ Matthias Kohn (Aachen) und Hans Leo Simons (Alsdorf); in der Kategorie „**Möbel**“ Adelheid Siegeroth (Jülich), Felix Schloms (Alsdorf), Rubert Asenkerschbaumer (Herzogenrath) sowie Michael Schneider, Aram Gosau und Lasse Mandelkow (alle aus Aachen), in der Kategorie „**Kleidung und Textil**“ Margarete Sprungala aus Aachen.



Die sechs Träger des Staatspreises für das Kunsthandwerk 2021 umrahmt von Vertretern des Landes NRW, des Handwerks, des Museums sowie der Stadt Dortmund. Fotos: Lina Nikelowski